Bezugspreis:

Berteifthefich 1,50 Min., burch bie Polt angestellt 1,92 Min., bet ber Polt abgeholt 1,50 Min. Gratis=Beilagen:

1. 3Huftr. Countageblatt " Cterne und Blumen". Raffauifder Banbwirt". 3. Commer- und Minterfahrolen.

4. Wandhalenber m. Abartiteverzeichn. v. Maffau.

Erscheint täglich auher an Sonn- und Feiertagen.

# dassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berontwortlich für ben allgemeinen Zeil: Rebahleur Dr. Albert Gieber, Limburg. - Druck und Berlag ber Limburger Bereingdruckerei, G. m. b. f.

Anzeigenpreis:

Die flebengefpaltene Borgiszeile ober beren naum 15 Pfg. Rehlamenzeilen abften 40 Pfg.

Angeigen-Annahme: Mur bis 9 Uhr vormittags bes Ericheinungstages bei ber Expedition, in ben auswärfigen

> nur bei Wieberholungen gewährt. Egpedifion: Diezerftraße 17. Bernfprech-Mnichluh Mr. 8.

Ligenturen bis gum Borabenb. - Rabatt mirb

### & Wochenrundichau.

Die Geschehniffe ber inneren Bolitif mabrend der vergangenen Woche treten etwas vor dem gro-Ben Schafalsichlage gurud, ber bie uns eng befreundete öfterreichifch-ungarifche Doppelmonarchie und im engiten Bufammenhange mit ihr auch ben gangen Dreibund getroffen. Die Rieler Woche, die feit Jahren, wie unichwer verfolgt werden fann, ju einer gwar inoffigiellen, aber boch beutlich erfennbaren Orientierung unferer Reichspolitif, vornehmlich was die Befehnng ber hochsten Reichsämter anbelangte, Beranlaffung gab, wurde durch ben Tranerfall im Saufe Sabsburg gwar nicht abgebrochen, aber durch die Abreife Raifer Wilhelms ist diese Woche lediglich das geworben, was fie für den oberflächlichen Beschauer fein mochte, ein einfaches fportliches Ereignis. Es find feine Beranderungen in den höberen Regierungs. ftellen vorgenommen worden. Die durch einen Zeil ber Breife mit abfichtlicher Breite gegangenen Anfündigungen von einem Rudtritt des Staats-sefretars des Junern Dr. Delbrud und von einer Demiffion des preugischen Justigminifters Dr. Befeler baben fich als vollständig aus ber Luft gegriffen berausgeftellt. Wir find auf ber einen Seite gewiß die letten, welche die große Gefahr ber fogialdemofratifden Agitation verfennen, wir find aber der Anficht, daß ber Stantofefretar bes Innern fewohl wie ber preugifde Minifter bes Junern in der Behandlung der fogialdemofratiichen Umtriebe den rechten Mittelweg gegangen find und hoffentlich in Bufunft noch geben werben. And die Saltung des Juftigminifters Beieler ich n uns bollauf berechtigt. Wir find der Anficht, daß ouch in diefer ichweren Frage, ber ichwerften viel-leicht, Die unfer Baterland berührt, der einzige Beg in der Mitte liegt, in der Möglichkeit des wirflich Erreichbaren. Go fonnen wir 3. B. immer mieder betonen, daß wir mit der Holtung der preuhiichen Berwaltungsbehörde zu den sogenannten "Freien" Gewerkschaften voll und ganz einverstanden sind. Diese freien Gewerkschaften baben bekanntlich in der vorigen Woche in Mün-chen einen großen Gewerkschaftsbagech abgebalten, der fich mehr durch die Länge der Berbandlungen als durch positive Resultate der Beichlußfassungen auszeichnete. Die Herren Genonen baben die Tagung etwas euphemistisch "Deutichen baben die Tagung etwas euphemistisch "Deutichen Gewerfichaftskongreß" benamit, mit welchem Rechte fie bas getan haben, bleibt für den nuchternen Beobachter borderhand noch unerfindlich. Man dürfte vielmehr mit Recht die Anficht vertredaß die Bezeichnung "Deutscher" Gewerfichaftstag durch die roten Anhänger ber internationalen Trifolore mehr auf eine Irreführung ber trogen Maffe berechnet war. Auf diefelbe Urfoche er llebertolpelung gewiffer Arcife ift es auch greiiellos zuruckzuführen, daß die in München tagen-den Genoffen sich ängitlich hüteten, was sie doch sonit niemals getan baben, dem Zentrum eins am Beng zu fliden. Richt etwa aus Friedensliebe ober weil die Berren bor den tatfächlichen Erfolgen und Beftrebungen bes Bentrums auf dem Gebiete der Sozialpolitif Balt maden wollten, fondern weil fie zweifellos glaubten, vericiebene Unbanger ber driftlich-nationalen Arbeiterichaft, beren Angeborige gu einem guten Teil der politischen Billrung des Bentrums fich anvertraut baben, für fich gewinnen. Die driftlich-nationale Arbeiterichaft ift natifelich urteilsreif genug, um fich bon ben Strenenflängen ber folichen Propheten in Minden nicht verloden gu laffen, denn unfere driftlichen Arbeiter, die fich mit einem gang anderen Rechte Deutsche Gewerfschaftler nennen fonnen, find disgipliniert und politifch erzogen genug, um gu miffen, bag eine Standesvertretung nur bann fruchtbar fein tann, wenn fie Rüdficht auf die Gesamtheit der Ration, auf die berechtigten Interessen aller Berufe auf einer ausgleichenden Mittellinie nimmt.

Es ift eine Eigentumlichfeit unferer neubeut-

auswartigen Gefchafte befonders ichlecht geben, gur Bergerleichterung bas beutsche Bolf beichwört, boch alles Murrens und aller Rörgelei zu enthalten, ba fonft das Ausland von uns eine ungünftige Meining befommen fonnte. Riemals ift ber deutsche Burger mehr gur Rube und gum nimmerwantenden Bertrauen auf die Beisheit unferer auswärtigen Regierungspolitif gemahnt worden, als in den Maroffotagen trüben Angedenfens, und wenn er beute rudidjauend feststellt, daß fo gientlich alle Borausjagungen der Regierung, insbesondere der in Aussicht gestellte moralische Gewinn der Berjöhnung Frankreichs, sich als trügerisch erwiesen haben, jo kann er sich doch mit der Gewißbeit tröften, daß seine mangelnde Folgsamfeit wenigftens die Migerfolge nicht berichuldet haben tann. Der Dreiberband hat fich immer fester gufammengeichloffen, insbefondere Rugland und Frankreich haben iich zu einer Beeres- und Jinangpolitif mit gemeinsamer Orientierung entschlossen. Der einzige Aftivbosten unserer Bolitik, die Besserung der Bessehungen zu Eng. land, beftebt mehr in unferer Boffnung als in der Wirklichfeit, wenn wir auch gerne anerfennen möchten, daß ber Ton ber englischen Breife gegen uns ein freundlicherer geworden ist und wir von England seit der Maroffofrise feine dirett unfreundliche Behandlung erfahren haben, was aber unidmer baburch gu erflaren ift, dog wir uns in den Balkanfragen an die Geite Englands ftellten. An der Feststellung dieser Tatfache andert auch das Ericheinen eines englischen Geichwabers bei ber Rieler Boche nicht, wenn wir es a ch gern als einen Boten befferer Begiehungen begrii-gen wollen. Es war ber Sandebrud einer Bangerfauft. Es war wohl nicht obne Grund und ohne zwingenden Anlah, daß unfer Kaifer fich diefer Tage wieder an das Bismard'iche Wort "wir Deutschen fürchten Gott und sonft nichts in der Belt" erinnerie und es noch vericorite burch ben Bufat "abiolut nichts und niemanden auf der Belt". Bunichen wir unferem Bolle, bag unter der ebernen Ruftung, die ihm Tedmit und Berfebr umgelegt, ein fraftiger und gefunder Leib, eine gefunde Seele und ein nuchterner fühl abmugender Berftand bleibe! Fehlt es daran, dann bleiben alle Beichmörungen ber To en nutilos. Es ware vergebliche Beichonigung, wenn man nicht aussprechen wollte, daß die Borgange in der auswärtigen Politif das Anseben des Dreibun-bes nicht erhöht und das Bertranen auf seine in-nere Geschlossenheit vermindert haben.

Die entfettliche Bluttat in Gerafetve ift, bon allen Gefühlsbetrachtungen abgeseben, rein bolitifch betrachtet, ein ichwerer Golag, ber bon Dreibundfeinden gegen den Dreibund ausgeführt wurde. Es steht fest, daß die Fäden der Berichwörung, welcher der Erzbergog Franz Ferdinand und die Bergogin von Hobenberg gum Opfer fie-Ien, bis nach Belgrad reichen gum Berbe einer berderbenbringenden großierbiiden Berichwörung. Gewiß geben wir ju, daß biejenigen, benen die Berantwortung für die Organisation bes Balkanbundes und damit für die letten Balfanfriege gufällt, fich der Folgen ihrer großen Blane im vorans nicht bewußt waren. Aber der großferbijche Grohenmahn, ber in ber "Omlabina", bem grof-ferbiichen Jugenbhunde, immer beftiger und ungebandigter anwuchs, batte rubigen voreingenommenen Bolitifern icon borber eine Mabnung fein dürfen, dan man auf dem beidrittenen Wege balt machen muffe, wenn man nicht ber gangen Welt den Anlag gu einer Schandtat geben wollte, wie er in ber Weichichte beifpiellos bafteht.

In Albanien dauern die großen Schwierigfeiben, mit denen Fürst Bilbelm gu fampfen bat, in verftarftem Dage fort. Es fehlt vor allem an Truppen und Geld, denn es ift nicht zu verfennen, daß die Mirditen allein nicht genügen, um der Rebellion, wenn man bon einer folden ipreden fann, Berr an werben. Bie der Ausgang der Birren

iden Anslandspolitif, daß fie jedesmal, wenn die g fein wird lagt fich beute noch unmöglich vorauslagen. Es muß aber nach wie vor betont werben, baß bas "felbftandige" Albanten auf ber Londoner Botichafterfonferens auf Anregung Defterreichs ins Leben getreten ift und auch befanntlich als Gewinn der Balkanpolitif des Dreibundes seinerzeit offiziös verfündet wurde. Rufiland und Frank-reich hatten sich dagegen erklärt, während England sunächst ichwantte, bann aber auf Drangen Deutichlands, Cefterreichs und Italiens nadigab. Der Digerfolg ber neuen Grundung, eine Abdanfung bes Gurften Bilbelm, fallt elfo auf ben Dreibund, und er wird ibm mit Recht umiomebr gur Laft gelegt werben, als die Dreibundmachte nichts ausreichendes getan haben, um ben Digerfolg su verhindern.

In dem gespannten Berbältnis swischen Griechenland und der Türkei, das die Gesahr eines neuen Balkankrieges in die Rabe rückte, ist eine Besserung eingetreten. Man tauscht bösliche Roten aus, macht fich in ber Frage einer Enischabigung der Auswanderer Zugeftandniffe und weiß - mas die Sauptiache ift - fowobl in Alben wie in Konftantinopel, daß die Madte der beiden grogen politischen Gruppen burchaus nichts bon e'n m neuen griediich-türfischen Briege miffen wollen.

Das neue Rabinett Biviani in Franfreich fest feine Tatiafeit fort und hofft, fich fur langere Beit einrichten zu fonnen. Es wird uns niemand verdenten fonnen, wenn wir diefem Optimismus etwas ffeptifd gegenüberfteben. Berr Biviani wird in feiner Eigenichaft als auswärtiger M nifter din Brafidenten Boincare nach Betersburg begleiten. Es ift gu erwarten, bag bie ruffifche Reife ber fraitgöfiichen Staatsminifter bem Chambinismus, fid) in ben ruffifden und frangofifden Blattern noch wie ber breit macht, reichlich neue Rabrung guführen wird. Man wird natürlich England in ben verführerischiten Alotentonen unnverben, eber die ruffiich-englischen Gegenfate in Berfien baben fich in der letten Beit zugespitt, bag England boch bringend barauf bebacht bleiben ming, eigene Boittif gu machen und Boripanndienfte für Rugland und Franfreich ju meiden. In der inneren Bolitit greift bas verfolgungsiüchtige Lintsminifterium auf den Rulturtampf gurid und beginnt sein Regiment mit der gewaltsamen Schliefung der noch vorhandenen Kongregationen und 127 Orbensschulen.

Der bisberige Berlauf der amerifanifch-merifanifden Berhandlungen in Riagara-Falls ift menig erfreulich. Das Resultat der ganzen Berband-lungen ist nämlich gleich Rull. Run bat wieder das Schwert das Wort. Onerta aber pfeift obnebin ichen auf bem letten Locke.

### Albanien.

Db bie beflagenswerten Greigniffe in Serajewo nicht auch auf Albanien guruckwirfen werben? Auf jeden Gall fragt man: Wie lange follen die unfeligen Dinge in Albanien noch bauern? Ift benn wirflich in ber Dreibunds-Dipsomatie noch ein Menfch, der es für möglich balt, daß das Land auf dem jest betretenen Wege ein geordneter Staat wird? Rann man fich denn darüber täuschen, bag jebe Rugel, die zwijchen den Anbangern des Gurften und den "Aufständrichen" gewechielt wird, daß vollends jeder Tote auf diefer oder auf jener Seite den Rif erweitert?

Albanien gu einem felbständigen Lande gu machen, um zu verhindern, daß es nicht an Serbien und Griechenland, b. b. an Rlienten ber ruffichen Bolitit fiele, sugleich aber auch um die Ginigfeit Staliens und Cesterreichs zu verbürgen, war ein guter Gedanke. Reine der beiben Grofmächte konn die Beftflifte ber Balfanhalbinfel in ben Sanben der anderen feben, noch weniger in den Sänden Daber lag das Austunftsmittel der Ruglands. Gelbständigleit außerordentlich nabe. Dit bem Biele nuß man durchaus fumpathifieren. mehr; man muß aufrichtig bedauern, daß die Bemohner Albaniens die Trefflichkeit des Austunftsmittels nicht begreifen, bag fie nicht erfennen, wie febr fie in jedem anderen Salle ber Beutegier ber nächsten Rachbarn oder - entfernter Mächte aus-

Aber! Benn die Albaner felbft nicht mollen, so ift freilich gar nichts zu machen. Es ift ftets beifel, Leute gegen ihren Willen gludich moden zu wollen, am meiften aber, wenn es einem ganzen Bolfe gilt, wenn man ihm eine ftaatliche Erifteng aufbrangen will, die es nicht mag. Zoufend Mal ift es in ber Beltgeichichte paffiert, daß ein Bolf das andere unterworfen bat, daß logar ein Gewaltmenich mit einem fleinen Sauflein von Anbangern einer Ration fein Joch auferlegt bat. Aber ohne Gewalt ein Land gegen beffen Billen su einem Stoat ju madjen \_ das ift ein Ber uch, ju dem man ichwerlich ein Analogon finden wird. Allerlei Aehnlichkeiten bietet bas merifanische Abenteuer, das Napoleon III. mit dem Ergbergog Marintifian bon Defterreich unternahm. bem ftand body wenigstens die frengofische Armee unter Bagaine gur Berfügung. Und bennoch enbete die Sache mit ichauerlichem Untergang und für Napoleon mit einer fürdsterlichen Schlappe.

Dem Fiirften Bilbelm ju Bieb bat man nur eine fleine bollandriche Boligei- und Schustruppe mitgegeben, die die Aufgabe, Albanien mit Gen alt gu bem gu machen, was die beiden Rachbargroßmachte aus ihm entsteben zu sehen wünschten, gar nicht haben fonnte. Die Diplomatie hat eben geglaubt, Albanien würde die ihm zugedachte neue Ordnung als eine Erlojung, eine Zufunft boif-nung mit lautem Jubel begrüßen. Dieses B. ra-bolt bat von jeher mit den benachbarten Serben und Montenegeinern blutige Grenzsehden gelabt. Chriften und Mohamedaner find einig in ihrem Saffe gegen Claven und Griechen gewe en; fie find allegeit getrene Unterianen bes Gultans geweien, aber nur, weil und foweit diefer ihnen volle freibeit in ihren eigenen Angelegenbeiten bewilligte. Run brachten ihnen die Großmächte die volle Freibeit auf bem Brafentierteller entgegen, bas Berpreden der Beibilfe und des Schubes für die erfte Einrichtung; auch ftand eine anfebnliche G. lobeibille in Ausficht. Wir miffen mit ber Freif. Rig. gefteben, daß auch wir geglaubt baben, ber Bebaute fei gut und die Albaner würden mit beiben Sänben gugreifen.

Diefer Brrtum feitens ber beutichen Breffe cheint verzeihlich, benn die Aufgabe der Re tungen tit es nicht, Begiebungen jum albanischen Bolte angufnübien. Aber wir hatten eben geglaubt, di fe merlägliche Borarbeit fei von benen geleiftet worden, deren Umt in folden Dingen besteht, alfo bon den Diplomaten; vor allem von den Dipomaten der Länder, die den Berfuch machen wollten, also Defterreich-Ungarns Dentichland war bireft gar nicht beteiligt; aber füglich batten auch unfere Staatsmanner fich vergewissern sollen, daß ihre Kollegen aus ben ver-bundeten Reichen in sicheren Schuben gingen. Statt beffen muß man nun erfennen, daß die befeiligten Unternehmer geradegu in die Sache hineingetappt find. Sie baben wohl nicht gerade ben gurften gu Wied zu ber Rolle überreiet, vielmehr fcheint die Initiative von Bufareft von ber ichtvarmerifden Dichterin-Ronigin Carm n Sulva ausgegangen gu fein. Aber fie baben fich boch mit ibm affogiiert, und gwar ohne nennenswerte Bubling mit dem Bolfe, dem fie einen Monta eremoen aunt Anfang an refervierte Berbalten Effab Bach 5 batte fie gur Boriicht mobnen follen. Gie bat en fich bergewiffern follen, wie die verichiedenen T ibe Miboniens fich an ber Gode ftellen murben. Man hat geglaubt, Effad Baicha einfach beiteite id eb-n gu fonnen, und fieht fich nun bem Biderftond ber Affanriten gegenliber. Man bat geglaubt, an Brenf Bibboba eine fefte Stube gu haben und fieht bereits, bag er ein ichwantendes, gufammenfnidendes Robr ift.

### Die Erben von Sentenberg.

Rriminal-Roman bon Erich Ebenftein. (Rachbrud verboten.)

"Ich batte Gie im Leben nicht erfannt unter biefer Maste! Wen ftellen Gie benn vor?" "Das wird von Ihren Mitteilungen abhängen. Sie berfehren boch hoffentlich mit ben Bewohnern

auf Gentenberg, Ihren nachften Rachbarn?" Sehr fogar! Lifa Lauterbed ift mit Brofper bon Robenbach verlobt, und bessen Tante, Fraulein bon Senkenberg, ist die beste Freundin der

"Sehr gut! Es gibt also auch eine Tante auf Senkenberg? Die Fran des Besitzers?" "Rein! Seine Schwester!"

Und er felbst? Bas für einen Eindrud mochte er Ihnen?"

"Sozusagen gar feinen, denn ich kenne ihn nicht. Ich glaube, ich sah ihn nur ein- oder zweimal aus der Ferne im Bark, wenn wir nach Senkenberg kamen, das alte Fraulein zu besuchen. Er ist ein Conderling und febr menichenichen."
"Bie fieht er aus?"

Groß, hager, etwas vorniber gebeugt, mit febr furchigem Untlit, fobie ich feben fonnte. Liebenswürdig ober einladend fieht er jedenfalls nicht nus.

"Rur natürlich!" nidte Bempel befriedigt. "Barum fragen Gie nach ibm?"

Gie follen es fogleich erfahren. Rur eine Frage Erwartet man nicht Beinch auf Gentenberg?" "Allerdinge! Ginen Reffen, Berrn Felig bon

Lavandal \_ aber ich begreife wirklich nicht \_ \_ "Erinnern Sie fich an Ihre Begegnung mit bem angeblichen Dr. Richter in Wien?

Schr gut! Und er war es auch bestimmt, obmobl Gie es mir nicht glauben wollten und behaup-

fer Lavandal eine sabelhafte Achnlickeit mit Richter hat, der aller Wahrscheinlichkeit nach das alte

Rabl ermordete. Und dag er mir trot feines ficheren Auftretens baburch verbächtig ift!"

"Aber mein Gott — das ware — welchen Grund

fonnte er denn dabei gehabt haben? Dies zu ergründen, bin ich bier. Ich vermute ftort, Ontel und Reffe fpielen ba unter einer Dide ein furchtbares Spiel - bas noch nicht gu Ende

Melitta ftarrte ben Deteftiv verwirrt an. "Ontel und Reffe? Gie meinen boch nicht ben alten Genfenberg?

"Jawohl! Ober gibt es noch einen anderen Ontel in ber Familie?"

"Meines Wiffens nicht! Aber die beiden haben fich Jahre nicht gesehen - fennen einander faum!" "Darauf gebe ich nicht! Gie find außerst ichlau und gerieben. Befonders der Alte. Dabei ift er pon einer Raltblütigfeit und Gewiffenlofigfeit, Die einfach beispielles daftebt. Mordet einen Menichen und gunbet fich zwei Minuten fpater ladelnd eine Zigarre an! Aber ich muß wohl bubich beim Anfang beginnen, wenn Gie mich verfteben follen."

Und er ergablte ber gespannt guborenben Delitta alles, was er feit feiner Ankunft in Wien er-

"Sie feben wohl," ichlog er, "in Grag, in Wien bei der Glafer, beim Mord an der Donau: Immer wie ein bofer Danion der hagere, alte Berr mit dem grauen Barte, den Richter "Onfel" nannt. Glanben Sie noch, daß mein Berbacht falich ift?"

Melitto, die erft in fteigender Erregung gugehört hatte, sentte jest mutlos den Ropf. "Ja! Ich fürchte, Gie befinden fich auf falicher

Sahrte." "Oho! Und eben noch behaupteten Sie fehr beftimmt, es fei dod Richter gewesen, den Gie damals

in Wien wiedererkannten! Das behaupte ich noch! Aber entweder war dies damals nicht Ihr Lavandal, oder — es ist eben nur Lavandal ein Schurfe. Daß Herr von Senken-berg beteiligt war, ist ichon darum ganz ausgeichlossen, weil er fein Schloß bier, wie ich bestimmt weiß, feit Jahren nicht verlassen bat."

"Das beißt, man nimmt dies allgemein an,

Cogten Gie nicht, daß er ein menichenichener Conderling fei?"

"Allerdings! Aber . . Darunter tann man viel verbergen. Gibt es viel Bedienung in Senfenberg?"

"Dein! Der Schlofiberr felbit wird nur von einem einzigen Diener bedient. Augerbem gibt es noch einen Ruticher, einen febr alten Raftellan, einen Reitfnecht und zwei Dagbe, foviel ich weiß."

"Der alte Berr mit feinem Diener wohnt wohl auch ein bischen abseits, nicht wahr? Das itimmt fo gut gur Menfchenichen!"

"Ja. Sie wohnen gang allein am Ende des linfen Seitenflügels."

"Seben Sie! Und wenn der Diener nun im Einverständnis wäre . . .? Bermutlich ist er alt und schon lange in der Familie. Heist er nicht vielleicht — Biftor?"

"Rein, Beter Mart. Und ich fage Ihnen noch einmal: Gie irren ficht Frantein Renate ift febr beforgt um ihren Bruder \_\_ es ist unmöglich, daß ihr bei ihm auch nur eine Abwefenheit von Tagen entgangen ware! Und biefer Bemfer bat ja vier Bochen als Steinichleifer in Wien gewohnt. Es ift gang ausgeschloffen. Uebrigens ift herr von Senfenberg leidend. Rach allem, was ich über ihn borte, ift ihm Raltblütigfeit am wenigften gugutrauen — abgesehen davon, daß, so unliebenswürdig er auch ift, sein Charakter allgemein als von feltener Lauterfeit gerühmt wird."

Bempel blidte unrubig bor fich bin. War er doch einem Phantom nachgerannt? Dann warf er trogig ben Ropf gurud:

Ich muß mich felbst überzeugen! Wie kann man fich Butritt auf Genkenberg verschaffen?"

"Das wird fehr ichwer, wenn nicht gang unmöglich fein! Bu Fraulein Renate fonnten Gie mohl gelangen, fie ift gutmittig und barmlos, aber ibr Bruder läst niemand vor. Es foll fogar Befehl gegeben fein, ibm den Reffen Lavandal möglichst bom Halfe zu halten. Wenigstens erwähnte Bro-iper dies neulich lachend zu Lisa als Beweis von der Querköpfigkeit des Onkels."

"Bab - irgend eine Reigung ober Beibenichalt wird er doch haben?"

"Leidenschaft? Ad ja - ich glaube, er sammelt Altertümmer."

Bempel atmnete auf.

Gott jei Dank! Davon verstehe ich auch ein menig und weiß einen Mann in Wien, der mir wohl ein paar Raritaten ju biefem 2wed überlaffen mird. Rim bitte, merfen Sie fich fo gendes: 3ch bin ber Antiquitätenbandler Robin aus Baris, wohne vorläufig in Brachatit in ber "Rrone", mo mich Rochrichten erreichen, falls Sie mir etwas mitguteilen haben. Treffen wir uns perfonich, dann fennen wir einander aber nicht, das balten

"Ich werde es ficher nicht vergeffen."

"Ferner nebmen Gie fich ftreng gusammen bei ber erften Begegnung mit Lavandall Regen Sie ihm ja fein Migtrauen! Dagegen tonnen Sie gang unbefangen fagen, bag er einem Beren abnlich fabe, ber einmal furge Beit im Saufe Ihrer Gliern wohnte. Er wird es leugnen, Richter gu fein, und Gie muffen fich ben Anichein geben, ibm au glauben. Dir bagegen teilen Gie fofort m t, ob er berfelbe ift, ben Gie in Bien faben. Ueberhaupt teilen Sie mir alles mit, was Ihnen irgendwie von Bedeutung scheint. Besonders, was Sie über La-vandals Leben in Senfenberg in Erfahrung bringen fonnen. Mir ift ba jede Einzelheit von Bich-

"Ich werde alles tun, was Sie verlangen, aber ich geftebe Ihnen - ich babe gar feine Soffnung, daß wir dem armen Gelig auf diefem Wege belfen merben!

"Run, das milffen wir Gott und unferem au'en Stern überlaffen! Ift ber Weg falich - wobon ich noch nicht überzeugt bin - bliebe uns nur mebr die Spur der Frau Sublat, die ja auch fo nicht berforen ift. Run will ich vor allem versuchen, als Robin die Befanntichaft biefes Beter Mart su moden."

(Fortfetung folgt.)

Wenn folde Dinge fich icon bei ber erften Auf. richtung des Saufes zeigen, wenn icon beim Bau das ganze Gebälf fracht, was soll man von der Dauerhaftigfeit des Gebändes denken? Und nun bald darauf das viele Blutvergießen! Riemand wird bem Fürften Bilbelm eine Schuld baran beimeffen. Die Dinge baben fich entwidelt, ohne daß jemand ihren Lauf gewollt batte. Aber ber Burft foll doch als Bringer der Ordnung fommen und in diesem Soll sicherlich noch weniger als sonst ein Gewaltmenich, fondern ein Friedens. menich fein. Mag nun fiegen wer da will, immer wird der Fürft als der Mann gelten, mit beffen erften Schritten Strome Blutes verbunden find. 2018 Griechenland bor neunzig Jahren feine Auferstehung feierte, gaben bie Grogmachte ihm einen Ronig, einen baperifden Pringen. Ronig Otto tam boch wenigstens in Frieden und wurde anfänglich von der Nation gern angenommen. Als fich enthüllte, wie wenig Staatsmann er war, fette man ibm ben Stuhl vor die Türe. Die Gründung des Fürstentums Albanien ift mit Blut überftrömt, nie wird darans Gntes bervorgeben. Dem Fürsten Bilbelm von Bied fann man anfrichtig raten, den Staub bon feinen Schuben gu fdutteln und beimzufebren, folange es noch Beit ift.

### Dentichland.

\* Gegen Dild. und Rahmgoffe. Berlin, 1, Juli. Gegen die von Agrariern im Reichstage geforderte Einführung eines Bolles auf Wilch und Rabin, baben die Aeltesten der Kanfmannfchaft bon Berlin in einer Eingabe an den Reichsfangler Stellung genommen. Gie führen aus: Die Mehreinfuhr von Dild, die nur 1 bis 11/2 vom Taufend der auf 20 bis 26 Millionen Tonnen geichätten dentichen Mildproduftion ausmacht, ift einerseits zu unbedeutend, als daß man bon einer preisdrudenden Auslandsfonfurreng reden fonnte; andererfeits bat fie doch für den gesomten Mildmartt die Bedeutung eines Bentils bei einer Meberspannung der Marktlage. Ein Burudgreifen auf ausländische Märfte ift notwendig, wenn die inländifchen Mildwrodugenten die Breife eines großstädtischen Berforgungsgebietes monopoliftifch zu bestimmen suchen oder wenn aus natürlichen Gründen, 3. B. wegen Trodenheit ober der Mant- und Mauenfenche, wie 1911 das inländifche Angebot ungureichend ift. Die Mehreinfuhr von Rabm, die im Jahre 1913 44 350 Tonnen im Werte von 34,3 Millionen Mart betrug, ift aus dem Grunde von großer Bedeutung, weil die deutiche Butterproduftion weit hinter bem Bedarf gurudbleibt. Deutschland ift noch den Berechnungen des Aelteften-Rollegiums genötigt, etwa 15 Prozent feines Berbrauches an Butter durch die Ginfuhr ausländischer Butter zu decken. Die Einführung eines Bolles würde alfo entweder zu einer Erhöbung der Butterpreife, das beißt gu einer Steigerung des Margarine-Konfums führen oder bagu nötigen, daß ein größerer Teil der im Inland gewonnenen Milch verbuttert wird, was eine Berfclechterung der Bolfsernabrung bedeuten murbe.

Mus diefen Grunden bitten die Melteften der Raufmannichaft den Reichstangler, der Agitation auf Einführung von Zöllen für Mild und Rabm nicht nachzugeben.

20 Milliarben Reiche. und Staatofdulben. Die Schulden Des Reichs und ber Bundesitaaten faben nach einer im 2. Biertelfahrsheft ber Statiftif des Deutschen Reiches 1914 veröffentlichten Ueberficht, zu Beginn des Rechnungsjahres 1913 glüdlich die 20. Milliarde überichritten. Gie betrugen, abgeseben von den ichwebenden Schulden, 20 179 134 400 Mart und find gegen 1912 um 5 9 2

Millionen gestiegen. Ein einziges Mal, gu Beginn des Rechnungsjabres 1911, find die Reichsichulben um 32 Millionen gurifdegangen. Geitbem find fie mieber raftlos gestiegen und baben 1913 ben Söchstifand bon 4 677 225 300 Mart erreicht. Bon den Bun. des ftaaten weift nur Sadfen eine ftanbige Abnahme ber Schulben auf; namlich 861 Millionen negen 868 (1912) und 961 (1905). Gegen das Rechnungsjahr 1912 find gurudgegangen die Coulden in Burtfemberg von 624 auf 621 Millionen, im Grobberzogtum Sachfen von 139,9 auf 139,4 Millionen, in Braunfdweig bon 45 auf 43 Millionen, in Schwarzburg-Rudolftadt von 4,6 auf 4,5 Millionen. Gang ichulbenfrei ift nach wie bor Meuft a. 2. Auch Unbalt bat feinerlei fundierte Schulden (die bier allein in Betracht gezogen find), fonderen nur rund 5 Millionen ichwebende Schal-Augerdem bat Baden außer feinen 585,8 Millionen Gifenbahnichulben feinerlei andere Schulden. Sondert man die Eisenbahnichniben aus, fo verbleiben von den 15,5 Milliarden der Bundesftaaten überhaupt nur 3,6 Milliarden Mart reine Staats. iduld, wovon noch mindeftens 1/4 Millarde auf die Berfehrsanlagen der Sanjajtaaten entjallen allgemeinen (ausgenommen natürlich das Reich) geben die Reinertrage ber, Erwerbsanftalten fiber den Bedarf für die fundierte Staatsiduld binaus. Breugen 3. B. bat 9 266 769 100 Mart Schulden, nach Abang der Eifenbahnschulden 1 672 060 100 .# Der ordentliche Meinertrag feiner Erwerbsanftalten beträgt 606.8 Millionen, der Bedarf für die Staatsfculd 431 Millionen, fo daß der Reinertrag fiber den letteren um 265,8 Millionen hinausgeht

Die Zumahme der Staatsidulden ift, da ibr eine Bermehrung des Bermögens entspricht, nicht weiter bebenklich. Dagegen beträgt für das Reich der Reinertrag 57,1 Millionen weniger als der Bedarf für die Schulden,

### Deiterreich : Ungarn.

Mugland und die groß ferbiiche Bewegung.

Ueberaus bezeichnend find die Meußerungen der ruffischen Preffe über die Ermordung des Thron-Co ichreibt ber "Betersburger Ruri Ungliidlicherweise ist von ferbischer Band d. Gürst gefallen, der in sich den Junken trug, an welchem fich der europäische Brand entzünden follte. . Das Schidfal gibt Defterreich Gelegenheit, den Rurs gu andern (1) und viele Gunden (1) autzumachen, die es in dem letten Jahrzehnt begangen bat. Im Namen des Friedens und der Woblfahrt Europas hoffen wir, daß die Tragodie einen Wendebunkt ber Bolitif Defterreichs und Europas bildet." "Rietich ichreibt, daß der Thronfolger den ferbifchen Batrioten als die Berforperung des gaben Dranges der Sabsburgifchen Monardie nach der Borberrichaft auf dem Balkon gegolten habe. Aehnlich driidl fich Die frangofifche Breife aus. Der öffentlichen Meinung beiber Mächte merft man das Gefühl der Erleichterung und eine gewiffe Genugtuung über bas Berfdwinden des unbequemen Mannes an. Die Machte bes Liveibundes erblidten im Ergbergog Thronfolger den Mann der ftor fen Sand, dem es gelingen werde, Defterreich als eine nach außen fich regende, ta tige Grogmadit gufammengubalten. Plan fürchtete, daß Frang Jerdinand die ftraff gufammengefoften Rrafte ber Doppelmonarchie weientlich fteigern und damit der serbischen Ervansion, ferne er Mutelmeerpolitif wie der Balfanvolitif des Bweibundes madfende Sinderniffe entgegenfteller werde. Auf die bom Barifer "Ercelfior" und anderen frangöfifden und ruffifden Blattern vorgebrach te Berlegenbeitsonsflucht bon ber "Bedrudung ber Gudflawen" feit der Unnerion von Bosmen und der Berzegowing geben die ferbenfeindlichen Rundgebungen in Bosnien, Beft ufm, beredte und ichle gende Antwort. Mögen diese Rundgebungen auch gunächst mit Ausschreitungen verbunden fein, die unter dem Gefichtspunfte der öffentlichen Ordnung nicht gebulbet und gebifligt werden fonnen, fo begriffen wir fie boch andererfeits als ein erfreutiches Spriptoni. Die ferbifche Gefabr - fagt Graf E. Reventlow in ber D. I. - liegt flar gutage. Ueber ihren Umfong, über ihre Entwidlungsfendeng und über die Bilfe, welche die ferbiiden Beftrebungen bei anderen Mächten finden und finden werden, fann weder in Defterreich-Ungarn noch im Deutschen Reiche ber geringfte Zweifel vorhanden fein. In diefem Augenblide liegen Anzeichen bafür vor, daß man in Wien die Dinge außerft ernft beurteilt. Die leitenden Manner in Bien follten entschlossen und unbefümmert, gestützt auf die erhaltenden Elemente der Dobbelmonarchie, vor allem die Armee, felbständig ihren Weg geben. Die antiserbischen Kundgebungen können als ein gutes Omen angesehen werden, augerdem als ein erfreulicher Beweis dafür, daß die aufbauende öfterreichische Rulturarbeit in den alten Offupationsgebieten nicht nur materiell ihre Friichte gezeitigt bat, fondern auch in den Bergen der Bevölferung.

### Gerichtliches.

61 gur Feier des Jubilaums der Leipziger Bolferfcblacht bes Guten etwas zu viel getan und war allgemach in einen folden Zustand hineingefommen, daß er von den Rellnern aus bem Caale verwiesen wurde, Einige Offiziere, die in Zivil vor dem Lokal, dem "Lämmden", standen, wollten den Kameraden in ein Automobil poden und hatten ihm vorsichtshalber den Degen fortgenommen. Der Leutnant randalierte aber, rief nach feinem Degen, Menichen sammelten fich an und der Sergeant Büttge vom Inf.-Rigt. 21, der auch bingufam, glaubte, die Bivitiften hatten dem Offigier den Degen gerandt. Er zog alfo fein Seitengewehr und lief den vermeintlichen Biviliften nach. Gerade wollte er dem Leutnant Schöpning einen Edilag mit bem Seitengewehr verfeben, als ein anberer Offigier fich auf ben Gergeonten fturgte, mit ibm rang und ibm die Baffe entrig. Bas bann geschab, darüber ift fich feiner der Beteiligten völlig flor. Leutnant Ritter erhielt feinen Degen gurud und erichien in Begleitung eines Rameraden, der in Zivil war, auf der Wache. Der entwaffnete Sergeont foll fich nun an den Leutnant gewandt baben, ihn aufgefordert baben, die Wache gegen das Bivil ju alarmieren, damit er fein Geitengewehr wiederbefame. Mis der Leutnant zwar das Geitengewehr aufpflangen ließ, aber den Befehl nicht gab, geriet der Sergeant in helle Wut und wurde febr beleidigend gegen den angetruntenen Offizier. Bur diefen bat die Geichichte einen ichlimmen Ausgang genommen. Er wurde zwar wegen rubestörenden Larms und Anmagung einer Befehlebefugnis freigesprochen, da er ftart bezecht gewesen, erhielt aber bann ben ichlichten Abichied. Der Sergeant hatte fich jest wegen Beleidigung des Offiziers vor dem bieligen Griegsgericht zu verantworten und erhielt vier Woden Mittelarreft,

Im Rachitebenden geben wir eine Zusammenftellung der in den legten 30 Jahren auf Ctaatsoberhanpter verfibten todlichen Attentate. Interef, fant ift, daß von den 12 Morden 7 auf Samstag und Counteg follen,

1914. Sonntog, 28. Juni: Ermordung Ergherzog

1908. Zamstag, 1, Febr.: König Karlos von Bor-

Greitag, 5. Gebr.: Großfürft Gergius von

Rugiand. Donnerstag, 11. Juni: Ronig Mleganber I.

1901. Donnerstog, 5. Cept.: Me. Kinley, Brafi-

1900. Countag, 29. Juli: König Sumbert bon

Das Ende einer Offigierelaufbahn,

S. Thorn, 3. Juli. In der Racht gum 18. Of-tober batte der Lentnant Ritter vom Inf.-Rat.

### Bernnifchtes.

kw. Gine traurige Lifte.

Frang Ferdinands mit Gemablin. 1. Dienstag, 18. Marg: Ronig Georg I. von Oriedeniand.

tugal und Reenpring.

und Konigin Draga von Berbien.

bent ber Bereinigten Stanten.

1898. Samstag, 10. Cept .: Raiferin Elijabeth bon Defterreich.

1896. Freitag, 1, Mai: Chab Mugaffar-ed-ditt bon Berfien.

1894. Sonntag, 24. Juni: Brafident Carnot von Franfreich.

Samstag, 2. Juli: Brafident Garfield von der Union (ffarb am 19. Sept.). 1881.

Camstag, 1. Marg: Bar Alegander II. von Rugland.

\* Beridiebenes aus aller Bell. In Dinden wurde am 1. Juli die Aus-ftellung "Das Gas" durch den Ministerprafibenten Grben, D. Bertling eröffnet. Die Ballen des Minchener Ausstellungsparfes waren festlich illumi-- Am Montag Rachmittag erwürgte ein Rutider in Rlettenberg bei Roln eine alleinftebende Bittor, als fie ihrer Tochter, feiner Bratt, fein Geld geben wollte. Er raubte dann ein Spar-faffenbuch und flüchtete. Die Tochter wurde Biens-tag früh verhaftet, als fie das Geld vo nder Spartaffe abbeben wollte. - Mus Befel melbet man: Bei Diesfort proffte ein bon einem Ginjabrigen des 43. Fugartillerieregiments gelenftes Antomobil gegen einen Boum. Der Einfahrige murbe getotet brei Damen ichwer verlett. - In ber Racht auf 1. Juli ift in Breifach bie Gasofenfabrif von Reller und Bopfen bis auf die Grundmanern niebergebrannt. Den Befiter, Fabrifonten Reller, fanden die Fenerwehrleute tot im Fabrifgebande auf. Man nimmt an, bag er den Tod durch Er-ftiden gefunden hat. - In Gommerfeld ermordete der Arbeiter Erich Bingelmann am 1, Juli in seiner Wohnung in Abwesenheit seiner Frau seine beiden Rinder im Miter bon drei und einem Jahr, indem er ihnen die Baisichlagader durchichnitt. Der Mörder ift fliichtig. - In den Brovingen der Tür-fei find mehrere Fälle von Best festgestellt worben. In Bafea verliefen von fünf Fällen vier töblich, Im Pemer find ebenfalls einige Todesfälle vorgefommen. In Beirut find zwei Todesfälle und eine Erfranfung gu vergeichnen, in Jaffa vier Todesfälle. - Der englische Dampfer "Munroe", ber feit zwei Wochen bor Gpibbergen im Gife festfaß, ift am Mittwoch flott geworben. Die gefamte Befahung,

Berontwortl. f. Angeigen u. Reffamen Q. Reumair,

20 Mann, ift wohl und fehrte auf dem Dampftutter

"Frithjof" nach Tromso guriid.

werden sofort u. sehr billig repariert und überzogen

Erste Limburger Schirmfabrik mit elektr. Betrieb

### Jean Kaiser Nachf.

Flathenbergstraße 2.

Riesen - Auswahl in Schirmen und Spazierstöcken

### Reise-Utensilien: Necessaires, Flaçons, Beutel für

Schwämme, Kämme, Krag., Manschetten, Handschuhe, Trinkbecher, Kocher, Rasierapparate, Nagelpfleger, Kopf-, Kleider- und Hutbürsten, Nähbeutel, Spiegel etc. etc.

für jeden Bedarf passend.

Schwämme und Bade-Artikel.

## Parfumerie Jos. Müller,

Limburg, Obere Grabenstr. 2. 6168

Das Jagdjouper.

Sumoreste bon Rarl Bauli, Rentollin-Berlin. "Me - De - Menich!" Hup, war ich über dem Graben. "Mensch, bilf mir boch, ich ertrinke!"

Ich drehte mich um, richtig, da faß er schon wieder feft.

"Aber Baul Ferdinand," fagte ich empört, denn es war bereits das dritte Mal, daß ich ihn unter Befahr des eigenen Lebens aus dem Gumpfe gieben mußte. "Rannft du benn beine Beine nicht ebenfo aufammennehmen wie ich meinen Berftand? Bag doch auf, wobin du mit beiden Fiigen trittft. haft doch nur die beiden, obwohl bu nach deinem bentigen Benehmen gang gut auf viere Anipruch machen fonnteit! — bleibe ich fteden? falle ich in

jeden Waftergraben?" Baul Ferdinand Baumuffer, dem ich diefe Strafpredigt bielt, ichien an meinen Worten wenig Interesse zu nehmen, denn er unterbroch mich plöblich mit einem febr ungebuldigen Grungen, was ungefähr so viel bedenten mochte, wie: "Quatich nicht lange, sondern hilf mir!" und ich fonnte im Grunde meines Bergens nicht einmol boje auf ihn fein, wenn mich auch die Richt-achtung meiner oratorischen Beistung ichmerzte; die Lage, in der er fich befand, war allerdings nicht dazu angetan, lange Sermone in Rube anguboren, benn er ftat mit einem Bein in einem Wafferloch, wahrend das andere burch einen Baumitunubi, an dem es festgehaft mar, gegen ben Simmel gehalten murde, ber Oberforper lag platt auf der Erde und gwar vorn über, die Rafe

in einer bunflen Moorloche. 3d fonnte diefes Sidd des Jammers nicht anfeben, ohne fiber die Bergänglichkeit alles irdischen

ernite Betrachtungen anguitellen. Bie hatte Baul Gerdinand Baumuffler noch bor einer Stunde ausgeseben, als wir beibe, er in full breg, als Bafferjager auszogen, um uns auf den Rat meines Freundes Rittershaufen die Beit bor bem Jagdiouper ein wenig zu vertreiben, und uns durch einen fleinen Marich etwas Sunger su machen, und wie fab er jest aus!

Zwar batte und Rittersbaufen gewarnt, bringend gewarnt, nicht von ben abgestedten Wegen abzuweichen, da wir fonft leicht in den Sumpf geraten fonnten, aber welcher Jager gibt auf folde Meinigfeiten acht, wenn linfs und rechts bon dem Bege, der vorgeschrieben, wildreiche Zagdgründe zu winken scheinen, besonders wenn man bei der Auffindung derfelben auf sich selbst angewiesen ist, denn der Hund, den uns unser Freund Rittershanfen mitgegeben, batte fich icon nach ber erften halben Stunde verzogen, wahricheinlich, weil er, wie fich fpater berausstellte, ein Biebhund mar.

Aber hier habe ich schon zweimal einen Namen

geben, wer der Trager diefes Ramens ift, wie ich dagu fomme, ihn hier anguführen, und in welcher Begiebung er gu biefer Geidichte ftebt.

Rittersbaufen, ein begüterter Berliner, war ein guter Freund bon uns beiden, ein bervorragender und bedentender Mann. Die bedeutendfte feiner bervorragenden Sandlungen war, daß er Meffersdorf, einem Dorfe in Sachfen, eine Jand ermorben, und ein Jagdhans dafelbit gebaut hatte. Diefes Jagdhaus follte heute mit einem obulenten Jagdfouver eingeweiht werden, wogu, außer bent gangen Abel der Umgegend, auch wir beide geladen

worden waren. Bir waren früh bon Berlin meggefahren, und gegen Mittag angefommen - Die Zeit bis gum Somber wollten wir und wie gefagt auf einem Jagdibaziergang vertreiben, und waren auf demelben nicht nur vom Wege ab, sondern auch in

einen tiefen Gumpf geraten. Endlich, noch amei Stunden, mar es mir gelungen, wieder festen Boben unter ben Giffen gu fühlen, eine Frende, die der zu ichaten wiffen wird, der felber ichon einmal hundertzwanzig

Minnten in einem Sumpf berumgefrebit ift. -Aber fiber biefer Beschreibung babe ich ja gang vergeffen, meinen Freund Baul Ferdinand aus bem Sumpfloch gu gieben, bas darf nicht fein, nur eine furze Minute, gleich werbe ich ibn aus feiner Berfenfung berausbeben und die Erzählung fann ihren Fortgang nehmen.

Co, er ift gerettet; bantbar ftebt er neben mir auf dem festen Boden, der fich als eine Art Rnüppeldamm ausweift, eine Entdedung, gleichzeitig mit einer Erinnerung in meinem Gehirn aufging. Bon biefem Anüppeldamm batte nämlich Rittershausen schon gesprochen, daß er fehr lang fei, und daß man, wenn man die Sonne im Geficht rechts gebe, auf demfelben nach Meffersborf gelangte.

Ja, "die Conne im Geficht rechts geben," das war leicht gesagt, aber erstens ichien die Sonne überhaupt nicht, sondern war langst untergegangen, und dann behauptete Baul Ferdinand Rittersbaufen batte gefagt: "Die Sonne im Geficht lints geben!"

Batte nun alfo auch die Conne geschienen, waren wir nach biefer Behauptung ebenfo flug gewesen wie vorher, da sie nun aber überhaupt nicht schien, und wir uns auch über die Stelle, wo fie batte icheinen fonnen, nicht einigen fonnten, fo ichied dieje Frage ganglich aus, und nur die Richtung, die wir einichlagen mußten, fprach noch mit. Aber darüber war feine Einigung gu ergielen, ich fagte, wir muffen lints geben, Baul Ferdinand fagte natürlich rechts. Dabei bliebs.

Bergebens fuchte ich ibn mit Grunden ber Bernmft zu besiegen, ich versuchte ihm mathematisch zu beweisen, daß wir, wenn er eine Linie bom Mende bis gu ben Antipoden giebe, das Geficht genannt, ohne dem geehrten Lefer Aufichluß gu I nach Often febre und dann die fübliche Djagonale

feftitelle, er einfeben milife, daß wir nach Meffers. borf rechts geben miiften. Er borte mich gebulbig an, aber als ich ihn aufforderte, die Brobe auf das Exempel zu machen, fchrie er nich an: Solche lange Linie vom Monde bis gu den Antibohnen gebe es die Diogonale festzustellen, fiele ibm gar nicht ein, feinetwegen fonnte fie umfallen. Er foling mir vor, Ropf und Schrift gu fpielen. Ropf mare rechts und Schrift links. Ich ging darauf ein und naturlich wie immer, wenn es auf den Ropf anfommt, gewinnt die Schrift. Go gingen wir lints. Schweigend ichritten wir fürbas. Gine Stunde

mochte vergangen fein, da brach Baul Ferdinand bas Schweigen: "Bie fpat mag es benn fein? Ich babe idiredlichen Simger."

Ich gog die Uhr: "Balb fieben!" Bieder wanderten wir eine balbe Stunde, ba agte Baul Ferdinand mit Bedeutung: "Um acht

follt's angehen. Zuerft fommt Turtelfuppe!" Ich lachte höhnisch auf. Wieder bergingen vierzig Minuten. "Dann follen Forellen fommen!" fogte Baul

Ferdinand balblant. 3d warf ihm einen Blid gu, der einen fleinen Ochjen getotet haben wurde, aber er hielt ibn aus. "Langufte gibts auch!" fagte er nach einer Beile tonlos.

Ich gab feine Antwort. "Und Lendenbraten," fuhr er felbstqualerisch fort, "Menich, gwei Monate liegt er auf Gis, ber muß auf der Bunge gergeben!"

Ich nahm eine brobende Saltung an. "Bet fag bu nur noch Spidaal!" Da verftummte er. Bir ichritten weiter eine Stunde ichweigend neben einander ber. Ich hatte ben Gedanken, je wieber nach Meffersdorf zu fommen, längst aufgegeben, und Baul Ferdinand ichien ein gleiches getan zu baben.

"Run werden fie mobl bei den Forellen fein, fagte er, "ober ob die Languste icon bran ift?" Ploblich blieb er fteben.

"Menich!" ichrie er, "wenn boch wenigftens ein Sous tome, ein Birtsbaus ober ein Bauernhaus, ich falle um vor Sunger!" "Ich auch!" echote ich.

Wieber fdritten wir weiter, ba, nach einer halben Stunde, faben wir ein Licht durch die Baume ichimmern, und bald ftanden wir bor einem Saufe.

Es mar ein Birtebaus, aber eins ber fleinften Sorte, eima wie eine Barbierftube fah es aus. Die erfte Frage war: "Bie weit ift's noch

nach Meffersborf?" "Rad Deffersdorf?" antwortete bie Dame, die in der Walpurgisnacht gang gut eine der alteren

Heren batte spielen können.
"Ra Mefferichdurf? — brei Stunden!" — lauteie die im breitesten Schläfisch gegebene Antwort, "Drei Stunden?"

In welcher Richtung liegt es benn?" Gie wies natürlich babin, wo wir bergefom-

Baren feine Stühle borbanden gewesen, fo batten wir une auf die Erde gefeht.

Lange fagen wir io. Bor unfern Augen öffnete fich ein dufierer Abgrund, ohne es andern zu konnen, faben wir Turteliuppe, Lendenbraten, Forelle, Langufte und all die anderen Berrlichteiten bor uns berfinten. - Endlich ichlog fich ber 916. grund wieber. Das brachte mich wieber ju mir. Das Jagdsouper war fort, aber der Sunger war geblieben. Ich fragte daber die alte Frau, die wohl Die Wirtin mar: "Gute Frau, was baben Gie benn Bu effen?"

"Nischtl" gab fie zur Antwort. "Mber liebe Frau," mischte fich seht Paul Ferdinand ins Gelprad, "Sie muffen boch etwas au effen balen! - wir find mit dem Ginfociften aufrieden, ober wir find fo ausgebungert, etwas muffen Gie boch baben!"

Dir bamm' niicht!" fagte bie Frau. Ra, befinnen Gie fich nur, Gie muffen boch felbst effen, wenn -

"Ne, ne, ich fag's Ibn ja, ma ham nifct!" unterbrach ibn die Frau — "wenn od bechitens -

"Sodiftene?" fragten wir beibe gespannt.

"Nale und neue Rartuffeln!" brachte die Alte aogerno beraus.

Baul Ferdinand fchrie auf: "Male und neue Kartoffeln! — Hurrab, Hurrab, Hurrab! bringen Gie fo viel Gie babon haben, Rale und neue Rartoffeln! bin ich fünd'ger Menich folder Gnabe mert?" Rach einer Beile fam die Frau und ftellte

zwei Schuffeln Kartoffeln auf den Tilch. "Aba, jeht holt fie die Aale." Aber fie blieb am Tilche fteben. Ich batte mabrend ber Beit Gelegenheit, mir die Kartoffeln anzuseben, es waren welche bon diefem, und welche bom vorigen Jabr.

Bir fagen eine Beile erwartungsvoll. End. lich fagte Baul Ferdinand, bem es gu lange

"Run, Gie wollten doch Male und Rartoffeln bringen, wo bleiben benn bie Hole?"

"Ru, da stehn sie jo!" lagte die Fran. "Wo denn, wo denn?" fragte Baul Ferdinand. "Bier!" erwiderte die Frau, auf die beiden

Schiffeln deutend: - das bier fein neie, und bas bier fein aale (alte) Rartoffeln!" Rad biefen Worten ichlotterte fie aus ber

Stube.

Wir ichauderten entgeiftert gusammen.

Aale und neue Kartoffeln \_ das bedeutete alte und neue Kartoffeln. Und das war unfer Jagdjouper.



Betten Sofas

eigene Arbeit

langjährige Garantie.

## Ganze Ausstattungen

Grosse Auswahl in

## Musterzimmern

Besichligung ohne Kaulzwang gerne gestattet

Gardinen - Teppiche

= Tapeten ===

Lincrusta a Linoleum

Kinderwagen, Klappwagen Reisekörbe - Lederwaren

# Rauchet

DuMont's Sorgenbrecher

ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck das Viertelpfundpaket 30 Pfg.



auch ohne Entfernung der Wurzeln. Bestes Material. Mehrjährige Garantie.

Zahnziehen 1 Mark pro Zahn.

Billige Preise.

Unsichtbare Plomben. Zahnreinigen. Schonendste Behandlong

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Montags u.Donnerstags v.8—12 Uhr, Sountags v 9—2 Uhr und an den übrigen Tagen v. 8-12 u. 2-6 Uhr.

Wegen Umban

word eine größere Angahl neuer und wenig gebrauchter

billig unter Garantie abgegeben. Man verlange bilbungen mit Preifen 4857 Bianoforte Jabrit Wilh. Arnold.





Angenehmer, weicher und elastischer Gang Keine Erschütterung . Keine Ermüdung Ungemein dauerhaft!

> Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher ausdrücklich

Continental Absatze

Des deutschen Volkes ältester Lieferant 1876 Neueste Original, Schnellgang-Nähm, Krone 18, 1914 Verbessert durch Kurrenfadenhebelangug, keine Feder. Biek- und verwärtankhend, verriegelt negleich jede Naht am Ende, Stickt und stooft. Nihmaschinen- u. Fahrrad-Ende. Stickt und stooft. Nihmaschinen z. Fahrrad-Groffirma M. Jacobsohn, Electia N. 24, Lulentrian 126. Seit 80 Jahren Liebrand der Mitglieder von Fost, du Eisentahn. Lehrer, Militär, Krieger-Vereinen, ver-sendet die becharnige Nihmaschine Eirone XII mit hystenischer Fufirme für jede Art Schmeiderei, do. 45, 48, 50 Mt. 4 wöchige Probezeit 5 Jahre Garantie, Versenkhare Maschinen i. all. Ausstahrung, Unerh. Mehrpe. Schätze sich jeder ver Leberteterung! Verlangen Sie Jublisum-Katalog.

Dann beziehen Sie

Metalidrahtlampen Beleuchtungskörper Elektromotoren

5925

Nass. Elektrizitäts-Gesellschaft Limburg (Lahn).

Untere Schiede 8.

Telefon 121.

# Lehrerheim Rhöndorf a. Rh.,

am Fuße des Drachenfels. Bestes Pensions- und Logierhaus für Lehrer und Nichtlehrer, auch für Touristen. 5308

Wilh. Weyer, Mühlenbesitzer Fabrik landw. Frankfurt a. M. Ph. Maylarth & Co.,

Coon mobi. Bimmer | per sofort zu vermieten. Frantfurterftr. 14.



Fabrik: Eschhöferweg 6. Telefon 295. Mäßige Preise! Reelle Bedienung! Schnellste Lieferung! Chemische Reinigung

nach dem neuen Verfahren Deutsches Reichspatent Nr. 218777.



Thuringer Vertriebsgesellschaft





Franz Nehren, Limburg, Bahnhofstrasse 4.



Limburg. (6156



Jetzt 19Pfg

bb hier unter Nachnahme. H.Krogmann.Narterf(Hist.) Nr.11

5770

Bade-Wannen Bade-Oefen sehr preiswert bei Glaser & Schmidt,

Limburg. 6063

Unser neues Bett chl.rot, SchtDaunen-Coper, P.;schtäll, berbett, Unterbett u. 2 Eissen m. 20 Pid Großes ichon möbliertes Zimmer sof z verm. 4951 Stärthifte. 3 a. Landgericht.



Gepflügelfarm Schloß-

wiese, Generich bei Limburg a. Lahn

Glaser & Schmidt,

Großes süddeutsches Möbelhaus liefert unter strengster Diskretion an reelle Personen jeden Standes gegen bequeme wöchentl., monatl. oder vierteljährliche Ratenzahlung Ing Ing Möbel auf Tellzahlung

bei kleiner Anzahlung. Offerten vo Reflektanten unt. "Möbel" postlagernd 5991

Schmitt v. Rieberweyer, Kr. Limburg, geb. 5. Juni 1879 in Hangenmeilingen, Kr Limburg, tath. Religion, porbeftraft, wegen Beleibig-ung bat bas Rönig I Schöffengericht in Habamar in ber Sihung vom 10. Juni 1914, a. welch teilgenomm haben: Amtsgerichtsrat Wid als Borfigenber, Steinbruchsauffeber Johann Lacher, Wilsenroth, Land-wirt Anton Abel, Ellar als Schöffen, Amtsanwalt Reichwein als Beanter ber Staatsan-waltichaft, Referendar Langowski als Gerichtsichreiber,

Im Namen des Königs

In ber Straffache gegen bie Chefrau bes Landwirts

August Hartmann, Maria geb.

für Recht erfannt

Die Hingeflagte wirb wegen bffentlicher Beleidigung des Bürgermeisters Joh Döhn von Riederweger zu einer Gelbstrafe von 25 Mt., an deren Stelle im Richtbeitreibungefalle für je 5 Mt. eine Gefängnisftrafe von 1 Tage tritt, und in bie Roften bes Berfahrens verurteilt.

Dem Beleidigten, Bürger-meifter Sohn von Rieder-weger, wird die Befugnis jugesprochen, ben entscheiben-ben Teil des Urteils nach bessen Rechtstraft binnen 2 Wochen nach Zuftellung einer Musfertigung besfelben ein-mal auf Roften ber Ange-flagten im "Raffauer Boten" befannt zu machen.

Die Richtigfeit ber 216fchrift ber Urteilsformel wirb beglaubigt und bie Bollftred. barfeit b. Urteils beidjeinigt. Sadamar, 18. Juni 1914. Erdniß, Gerichtsfefretar. Gerichtsichreiber bes Rönigt

Amtsgerichts L Begen vorgerudter Gaifon

vert. meinen Reftbeftanb in

gur Balfte bes feith Breifes.

Frau M. Heckmann, Schlenfert 24

Bougewerkibule Offenbach a. M. Prof. Hugo Eberhardr

usw. ohne Rücksicht a. d. reg. Preis. Frankfurter Tapeten-Fabrik-Lager, Allerheiligenstr. 38.



Hadamar: in der Apotheke, Montabaur: bei Friedr. Winter, Nassau: bei With Kuhn.

Sangfläche bopp, 1 m lang 1/s cm breit m. beft, frifder Beleimung 100 Std. 280 Bfg. bei 300 Stild franto Radin. Honigfliegenfänger-Vers. Will, Wartenfels 385 Obfr. Bay. 5877

für bauernde Befchäftigung fofort gefucht. A. Feldmann,

Gemunben (Beftermalb).



Man verlange überall den

gehrannten Kaffee "Sirocco"

Limburger Sirocco-Rösterei

welcher sich durch vorzüglichen Wohlgeschmack und große Preiswürdigkeit auszeichnet. Erhältlich in ½ und ¼ Pfund-Paketen mit Schutzmarke in

den meisten Kolonialwarenhandlungen.

Habe mich in CODICIE, Dammstrasse 10 pt. als

niedergelassen und empfehle mich für die Ausführung aller Artea von Ver-

Mutungsangelegenheiten, Erschließung von Lagerstätten, bergmännische Enteignungen, Wegen- u. Anschlußbahnprojekten.

Spezialität: Neuanfertigung und Nachtragung von Grubenbildern. Anfertig 6244 ung von Mutungsrissen. Hochachtungsvoll

Raucht

Markscheider.

Aur- u. Erholungsheim

messungsarbeiten sowie für sachgemäße Beratung in:

Coblenz,

Dammstrasse 10.

**Rolmann** Burgsteinfurt i. W.

gegr. 1871.

bewähren sich glänzend. =

Man lese nachstehendes Zeugnis.

Elz (Krs. Limburg a. L.), den 6. April 1914 Auf Ihr Schreib



v. 30, 3. bestlitige ich Ihnen gerne. daß ich mit der von Ihnen gelieferten Dreschmaschine 29 R. in jeder Hinsicht sehr zufrieden bin. Sie zeichnet sich besonders aus durch ibre

eichte ruhige Gangart, ihre zuverlässige Ringschmierlager. Drischt sämtl. Getreide ohne Austoll sauber aus und liefert marktreine Ware. Ich werde jedem Liebhaber Ihr Fabrikat bestens empfehlen. Hochachtend

Der große Erfolg ist der beste Beweis für die wirkliche Billigkeit meiner Waren im

Jeberzeugen Sie sich selbst.

Die reellen, offen ausgezeichneten Preise sind teils bis zur Hallite gleich DO'o des regulären Wertes herabgesetzt.

am Bahnhof.

Limburg a. d. L.

am Bahnhof.

Lassen Sie nur reinigen und färben

in der Färberei und chem. Wäscherei

9

Grösstes Geschäft am Platze und Umgegend.

Fabrik Lahnstrasse - Filiale Neumarkt 7.

hat mit der von der Direktion der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden verwalteten

# Massauischen Lebens-Versicherungsanstalt

Arbeitsgemeinschaft

vereinbart, auf Grund deren Anträge auf sämtliche Arten von Lebens- und Volks-Versicherungen in den Diensträumen der Kreis-Sparkasse sowie von unseren örtlichen Annahmestellen entgegengenommen und Auskunft über alle einschlägigen Fragen erteilt werden.

Besonderer Vorteil für die Sparer der Kreis-Sparkasse: Abschreibung der Prämien aus den Sparkassenbüchern - keine regelmäßige

Prämienzahlung mehr erforderlich - vorzeitiger Verfall der Versicherung völlig ausgeschlossen.

Geschäftszweige der Nass. Lebens-Versicherungsanstalt:

Sämtliche Arten der Großen Lebens-Versicherung

(Versicherungen über ein Kapital von 2000 M. an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung)

Kleinen Lebens-Volks-Versicherung (Versicherungen über ein Kapital bis zu 2000 M. incl. ohne ärztliche Untersuchung z. B. Sterbegeldversicherung, Altersversicherung, Militärdienstkosten- und Studiengelder-

versicherung, Aussteuerversicherung, Kinderversicherung). In Anbetracht der Vorzüglichkeit der von der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt gebotenen Einrichtungen kann eine Versicherung bei derselben nur empfohlen werden.

Limburg, den 22. Juni 1914.

Der Vorsitzende des Kreissparkassen-Vorstandes:

Büchting.

Dantfagung. Berglichen Dant allen benen, welche meiner lieben Gattin, unferer guten Mutter, Frau

Belene Rollas

wahrend ber Krantheit und bei ber Beerdigung ihre Teilnahme bezeigt und ihr die lette Ehre Oberbrechen, ben 29. Juni 1914.

Die trauernben Binterbliebenen.

Photographisches Atelier

B. Mehlmann. Diez. Sämtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei

sauberster Ausführung. Mein Atelier ist auch an Soun- und Feiertagen geöffnet.

5949 - Vergrößerungen billigst -

als beftes und fparfamftes Schuhpupmittel anerfannt ift

Gin Preisausfdreiben

ift nicht mehr nötig,

Fabrifant: Rud. Starde, Melle L. S. Malle (Saale).

empfiehlt ben Beftermalber Sanbelsleuten feine Bimmer mit fauberen Betten gu foliben Preifen. Bertehrolotale ber Beftermalber Banbelolente. Raffauer Bote liegt hier auf II. Funk Gaftwirt Dryanberftrage 22.

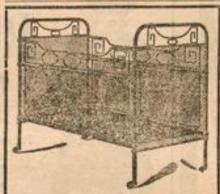
Geschäft in unveränderter Weise weiterführen werde und bitte, das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auch mir entgegenbringen zu wollen. Jakob Eufinger II. Ww.

ergebenst anzuzeigen, daß ich das von meinem seligen Gatten betriebene

Allen werten Geschäftsfreunden und Bekannten beehre ich mich hiermit

geb. Lang.

Elz. den 4. Juli 1914.



Holz — Eisen — Messing.

- Große Auswahl. -Inh : Josef & Fritz Rouss. Ob. Grabenstr. 5.

# Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

erwiesene, wohltuende Teilnahme sagen wir allen Beteiligten unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

I. d. N.: Philomene Eufinger

geb. Lang. Elz, den 3. Juli 1914.

Bon Breitag ben 3, bis Camotag den 11. Juli Berkauf einer Partie gurudgefester

Tamen= und Rinder=Waiche, Herrenhemden, handtucher, Tifchtucher, Stidereien 2c., fowie Refte in Demdens, Schurzens u. Blujenftoffen mit 5-20% Rabatt gegen Bargahlung

## Geschw. Vigelius.

Limburg, obere Grabenftrage 21.

Schone 33immerwohnung | Schneiberin nimmt noch mit Manfarde p. 1. Ottor. an rubige Familie zu verm. 4950 Wetersteinstr. 9. Runbichaft in und außer b. Saufe an. Raberes in ber Expedition 4871

la nene offeriert billigft Herm, Feix,

Limburg.

Telefon 297. 484

neueften Duftern empfichft Georg Wagner.

Ballmerod.

36 beichaffe fortgefett f. Gefchäfte, Inbitr.u. Gewerbe Bandwirtich., Grundbefig ac. Räufer und Zeilhaber

u. tann folde im ganzen beut fchen Reich jeberzeit nachweif Conrad Otto, Bewerbehaus Durchgr., D. ger. vereib. Cach. perit.a.reell u.gutanerf. Berm Ber ichnell vertauf. will ober Zeilhaber fucht perl.mein unverbindl.Befuch.

Achtung! sest Bable für Lämmere und Abfallwolle gegen Zauich pon Bollegarn per Pfunb Mt. 1.30 bis Mt- 1.40 Albert Rosenthal, (Raffau 2.)

Anzeigenpreis:

Die fiebengespallene Borglegeife ober deren bemmen 15 Pig. Reklamengeiten koften 40 Pig.

Unzeigen-Unnahme:

Mir die 9 Uhr vormittigs des Erscheinungstages bei der Erpeditien, in den auswärfigen Ugenturen die jum Borabend. — Nadatt werd nur det Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diegerftraße 17.

Bernipred-Linichluft Mr. 8.

Bezugspreis: Olerfelichelich 1,50 MR., burch die Polt gugeftellt 1,92 MR., bei der Polt abgeholt 1,50 MR.

dist' per per Andr andedort 1'an a

Gralis - Beilagen:
1. Stuffe. Sountageblatt "Storne und Blumen"
2. "Nachanischer Landwirt".
3. Sommer- und Winterfaheplan.

4. Banbhaienber m. Märkteverzeichen, p. Magan.

Ericheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

# Massauer Boie

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Deil: Redakteur Dr. Albert Gieber, Limburg. - Druch und Berlag der Limburger Bereinsdruckerei, G. m. b. S.

### Dienes vom Tage.

Der beim Attentat von Sarajewo verwundete Oberfileutnant von Meriggi ift an Starrframbf geftorben.

Donnerstag abend fand in der Rapelle der Biener Hofburg die Einfegnung der Leichen
des ermordeten Thronfolgerpaares statt, woran sich
deren Ueberführung nach Artstetten schloß.

Bilfon hat mit Suerta Frieden geschlossen. Der Brozek gegen Rosa Luxemburg ist gestern vertagt worden; die Berteidigung wurde zur Borlage des konfreten Tatsachenmaterials über Soldatenmischandlungen an die Staatsanwaltschaft aufgesordert,

Bwei frangofische Flieger haben bei Diebenhofen die beutsche Grenze überflogen.
Der frühere britische Staatssefretar Josef Chamberlain ift im 78. Lebensjahre ge-

ftorben.
Die preußische Beeresverwaltung fündigt eine neue feldgraue Uniformierung der

Armee an. Turfhan Bascha, der albanische Ministerpräsident, ist von Rom nach Wien abgereist. Der vorbereitende Ausschuß für die dritte Frieden skonferenz wird auf den 1, Juni 1915

nach dem Haag einberufen. Die Fürst in von Albanien begibt sich mit den Kindern nach Rumänien.

In den russischen Gouvernements Bensa, Simbirst und Usa sind insgesamt neun Dörfer niedergebrannt. Zwölf Versonen kamen in den Flammen um. Tausende von Familien sind obdacklos. Es herrscht Hungersnot.

### Bur Ermordung des österreichischen Thronsolgers Franz Ferdinand.

Das offizielle Brotofoll,

das über das Attentat auf den Ergbergog Frang Gerdinand und die Bergogin von Sobenberg in Serojewo aufgenommen murde und von Oberhof-meister Baron Rumerefirch unterzeichnet ift, befogt über die letten Augenblide ber Ermordeten: Raum hatte das Automobil der Söchsten Herrschaften, in welchem außer dem Chauffeur der Landeschef FBM. Botioref und Graf Harradi — welcher auf bem Trittbrett links von Er. Kaiferlichen Sobeit ftand - fich befanden, um die Ede Appelfai-Frang-Rojefftrage gebogen, als von halbrechts ber Sabrtrichtung raich nacheinander mindeftens brei Revolverichuffe fielen, bon benen einer Ge. Raiferliche Hobeit am Halfe, einer Ihre Hobeit rechts im Unterleib traf. Ihre Hobeit fiel nach dem ersten Schuft bewuftlos mit dem Gesichte auf den Schoft Sr. Kaiferlichen Bobeit, mabrend Ge. Kaiferliche Bobeit, aus beffen Munde fich Strome von Blut ergoffen, erft nach wenigen Minuten bas Bewuftfein berlor. Das Automobil fehrte unverzüglich über die Carevobrude gurud und fubr in den Ronal, welcher nach zwei Minuten erreicht war. Bei dieser Fahrt leifteten die ersten Bilfe auber ben Borge-nannten Oberhofmeister Baron Rumersfird, Oberft Dr. Bardolff und Major Boger. Bei ber Anfunft im Ronat war bereits argtliche Bulfe gur Ce. Raiferliche Bobeit mar in tieffter Bewußtlofigfeit, die Atmung gang oberflächlich, die Buvillen reagierten gang ichwach, das Hers ichlug leife, der Buls war faum taftbar; aus der Dals-wunde ergoß fich ein dinner Strabl Blut. Rach etwa fünf bis feche Minuten trat der Tod ein; etwa 11 Uhr vormittags. Bei Ihrer Bobeit war der Tod bei ber Anfunft im Ronat bereits eingetreten. Der fofort herbeigerufene Geiftliche, Stadtofarrer von Serajewo, fpendete die lette Delung. Mittlerweile mar Ergbifchof Stadler mit ber Geiftlichfeit ericie-nen und berrichtete Gebete.

### Die Beifehung.

Wien, 2. Juli. Die eigentliche Beisetung des Erzherzog Franz Ferdinand und der Herzogin von Hobenberg erfolgt in Art stetten am Samstagvormittag um 10 Uhr 30 Min. Auher den Kindern des Thronfolgerpaares sollen, wie verlautet, Erzberzog Karl Franz Joseph mit der Erzherzogin Bita und die Erzherzoginnen Maria Annunziata, Maria Theresia und der Erzherzog Max und die Angehörigen der Herzogin von Hobenberg anwesend sein.

### Softrauer in Gerbien.

Belgrad, 2. Juli. Wie das Amisblatt meldet, wurde dom Kronpringregent im Ramen des Königs für Erzberzog Franz Ferdinand eine achtägige Hoftrauer vom 29. Juni bis einschließlich 6. Juli, angeordnet.

### Die Demonstrationen bor ber ferbifden Gefandtichaft.

Wien, 3. Juli. Die Lage ist noch nicht frei von Unbebaglichkeit. Die amtlich bisber nicht bestätigte Meldung, daß der Major des serbischen Generalstads Pribitschen und das Geld für das Attentat geliefert babe, die Presstimmen aus Belgrad, die jede Rücsicht auf die Monarchie vermissen lassen, die romantischen Umstände von der Heimfahrt der Toten: alles wirft zusammen, um eine dumpfe Spannung in den Gemütern zu erhalten, die den Diplomaten wohl noch zu schaffen geben wird.

Es ift beute Racht auch ju ichweren Musbifche Weign bte, von dem behauptet wird, daß ibn der Thronfolger wegen feiner grofferbifchen Gefinnung nie empfangen habe, bat feine Teilnahme an der Trauer auf folgende Art gum Ausdrud gebracht. Statt einer Trauerfahne bat er die ferbifche Trifolore auf Balbmaft gehift und nur gang oben an der Habnenstange einen fleinen Trauerstor angebracht. Wan hat ihn wissen lassen, daß diese Trauerdemonstration Anstoh errege, aber er bat darauf feine Rudficht genommen. Go baben denn aufgeregte Leute erft zu bunderten, fpater nach Anfunft der Leiden ju mehreren Zaufenden einen Berfuch gemacht, jur Gesandtichaft vorgubringen um die Beseitigung der ferbischen Trifolore gu ergwingen. Gie ftiegen natürlich auf die Polizei, die nachbrüdlich auf die Exterritorialität der Gesandt-schaft aufmerksam mochte. Dieser nächtlichen An-sammlung dürften sich auch andere Elemente von Demonitranten angeschloffen haben und schlieglich ift es jum Rompf zwifchen der Polizei und ber Menge gefommen, bei bem auch Schuiffe gefallen fein follen. Erft lange nach Mitternacht wurde bie Rube wiederhergestellt, nochdem vorber noch Berfuche gemacht worden find, gur ruffifden Botidaft, gur ferbifden Rirche und gur Sofburg vorgu-

Bien, 3. Inli. Die Demonstrationen vor der serbischen Gesandtschaft dauerten bis nach 1 Uhr früh. Immer wieder ertönten Ausruse: "Rieder mit den serbischen Mördern", "Warkstieren wir nach Serbien", "Abzug Serbien!" So oft die Bolizei einschritt, wurde sie mit Hockrusen auf den Kaiser und Desterreich, mit der Bolfschunne und dem Prinz Eugen-Warsch empfangen. Biele Demonstranten riesen: "Gobt acht, dehn berunter!" Bei einigen Zusammenstößen wurde die Wache mit Stöden attaliert. Die Bolizei zog den Säbel, die Wenge antwortete mit Steinwürfen usseurten zwei Revolverschüffe in die Lust. Eine zerbische Trifolore wurde verbrannt.

Die Trauerfeierlichkeit in Wien. Wien, 3. Juli. In der Bfarrfirche der Hofburg ftand, reich beleuchtet und schwarz bekleidet, ein Katasalk, auf den die beiden Särge gestellt wurden. Erzberzog Karl Franz Josef war dem Sarge seines Obeims die in die Kirche gefolgt, wo sich ichen vorber die Erzberzogiunen

Bita, Marie Therese und Maria Annunziata eingefunden hatten. Der Burgpfarrer segnete die Leicken ein. Obersthofmeister Freiherr von Rumersfirch übergab dann die Sargschlüssel dem ersten Oberhofmeister Firsten Montenuobo, womit die Zeremonie für heute beendet war.

### Tentichland.

\* Trauerfeier für Erzherzog Frang Ferdinand und feine Gemahlin in Berlin. Um Freitag vormittag 11 Uhr fand unter großer Befeiligung in der Bedwigstirche eine Trauerfeier für das ermordete öfterreichische Thronfolgerpaar in Gestalt eines feierlichem Requiems ftatt. Der Knifer ließ fich hierbei durch den Prinzen Eitel Friedrich vertreten, ber die Uniform des öfterreichischen 34. Inf.-Rats. trug. Die Raiferin batte mit ihrer Bertretung die Bringeffin Leopold beauftragt. Man fah die Bringen Defar und Leopold, die Bringen bon Schaumburg-Lippe und von Thurn und Taris, Reichstangler v. Bethmann-Sollweg mit fast famtlichen preuhischen Ministern, Gerner waren au-wefend die in Berlin weilenden Mitglieder des Bundesrates, die Berren der öfterreichilch-ungariiden Botichaft mit ibren Damen, an ibrer Spipe den Grafen v. Szögenni-Marich, alle in Berlin affreditierten Botichafter und Gefandten, gablreiche Ritter bes Schwarzen Ablerorbens, Reichstagsprafident Dr. Raempf, fowie gablreiche Barlamentorier, befonders vom Bentrum, Generalfeldmar-Scholl p. d. Golb und die Serren des Sauptquartiers, Cherhofmeifter Grbr. v. Reifchoch, ber Sofmarichall des Kronprinzen Graf v. Bismard-Bob-len, der Gouberneur von Berlin General v. Keifel, der Chef bes Marinefabinetts Admiral v. Miller und die gefamte Generalität und Admiralität von Berlin. Die Offigiere des Raifer-Frang-Garde-Grenadierregiments waren vollzählig eridienen und die öfterreichisch-ungarische Rolonie burch eine ftarte Abordnung vertreten. Die afademifchen Ber-bindungen Astania, Burgundia, Suebia, Germania, Mafaria und Unitas hatten Deputationen mit Bannern entfandt. Der Gefang des Requient geternam, gefungen bom Rirdendor unter Mufifbireftor Beder, leitete bas Geelenamt frimmungeboll ein. Dann gelebrierte ber fürftbifchöft. Delegat, Bralat Dr. Rleineidam, bas feierliche Requiem, Gine große Menichenmenge wohnte der Beier in und außerhalb der Rirche bei, Auf bem Schloffe moren die brei Standarten halbmaft gebift, desgleichen die Jahnen auf den übrigen foniglicen und ftaatlicen Webauben.

\*Die Trauer des deutschen Hertes. Berlin, 3. Inli. Das heutige Militärwockenblati schreibt anlählich des Sinscheidens des Erzherzog-Thronfolgers von Oesterreich-Ungarn Franz Ferdinand:

MIS Opfer eines verruchten Anfchlage ift Ergber-30g Frang Ferdinand ploglich verichieden. Der in seinem langen Leben fo oft und hart geprüfte Rai-fer und Rönig Frang Josef und mit ibrem aller-höchten Kriegsberrn die uns berbundete öfterreidifd-ungarifde Armee find in tieffte Trauer ver-Mit bem Erghergog Frang Ferdinand finfen itolae Soffnungen ber verbundeten Armee ind Grab. Wem es je vergonnt war, dem verftorbenen Ergbergog naben gu burfen, ber ftand im Bann Diefer fraftvollen, gielbewußten Berfon-lichfeit. Der rubige, flare Blid ber jest leiber für immer geichtoffenen Augen ließ jeden erfennen, daß bier ein ganger Mann, ein Soldat bom Scheitelbis jur Coble ftand, beffen unbeugfamer Bille ben ichwierigen Berbaltniffen ber babbburgifden Monarchie ftanbgebalten batte. Mit welchen fennerglichen Gefühlen die öfterreichisch-un-garische Armee an ber Babre biefes herrlichen Mannes, ber mit vollfter Berechtigung ihr ganger Ctols war, ftebt, läßt fich mit Worten nicht ausbruden. Die deutiche Armee, in erfter Linie ber Raifer mit famtlichen Bundesfürften, ift burch bas Sinscheiden des Erzberzogs Franz Ferdinand ebenfalls schwer betroffen. Seine kaiserliche Sobeit bat in mehrsachen Stellungen der deutschen Armee angebört, viele Regimenter durften sich der Ehre rühmen, den hohen Herrn zu den Ahren zu zählen. Die deutsche Armee reicht in tie fit em Mitgesiühl. Die deutsche Armee reicht in tie fit em Mitgesiühlen dern der öferreichischungarischen Armee die Sand, lleber dem Sarkopbag ibres enticklasenen Söchstemmandierenden wollen wir beiderfeits geloben, im Sinne des Dahingeschiedenen auch ferner und er brüchtigt ich seftzuhalten in treuester Wassenderscheit, in Freud und Leid.

\* Der Bundesrat ift in Die Commerferien gegangen, ohne fich, wie von manchen Seiten angefündigt war, vorber mit der Frage gu beichaftigen, ob eine Milderung des Jesuitengesetes angezeigt scheine. Man sollte meinen, daß der Bundebrat alle Beranlassung gehabt batte, sich mit dieser Frage su beidöftigen, ba ibm nicht nur ein noch immer unerledigter Antrag auf Aufhebung des Ausnahmegefetes vorliegt, fondern auch eine Dentidrift, die anregt, ben Besuiten in Deutschland die Abhaltung von Exergitien gu gestatten. Man icheint alfo wirtlich an maggebenben Stellen bes Bundebrate bie Meinung zu vertreten, daß es bei dem barten Bundestatsbeschluß vom 20. November 1912, laut weldem den Angeborigen des Ordens Jeju jede priefterliche ober fonftige religiofe Tatigfeit mit Ausnahme des Lefens friffer Meffen oder bes Gpendens bon Sterbefaframenten in Deutschland berboten ift, fein Bewenden haben tonne. Es foll noch nicht einmal eine Bestimmung barüber getroffen fein, ob der Bundesrat nach Bieberaufnahme feiner Bollfitungen im Spotherbit fich mit diefer Frage beschäftigen wird. Die Art und Weise, wie jeht mit dem Antrag des Reichstages auf Aufbebung des Jefuitengesetes bon feiten des Bundesrats berfahren wird, ftellt fich nicht nur mehr und mehr bar ale eine Brüstierung des fatbolifden Bolfes, fondern als eine Geringichabung und Richtbeachtung bes beutiden Reichstags.

\* Ein neues Feldgran. Die preußische Beeresperwaltung bat der Nordd. Allg. Ita. (Kr. 154) zufolge die Absicht, für die gesaute Armee einen neuen
einheitlichen Grundstoff zu den Sosen der Offiziere und Mannschaften einzussideren. Der sowohl
für die Kriegs- wie für die Friedensbesselsedung betimmte Stoff wird einen granen Farbenton haben,
der von dem der disberigen Kriegsbesleidung abweicht. Auch das seldgrane Rockuch erbält einen
etwas anderen Zon. Das Kriegsministerium erttrebt bei dieser Gelege deit auch die Beseitigung
der den disberigen Stoffen anhastenden Mängel.
Farbenproden der neuen Zuche werden in etwa vier
Wochen beim Besleidungsamt des Gardesorps zu
haben sein. Die disberige feldgrane Kriegsunisorm
sieht, sobald sie etwas abgetragen ist, einsach scheilich aus. — Als Gegenstück sei mitgeteilt, daß die
Franzosen im Begriffe sind, statt ihrer historischen
roten Bantalons blaue einzussühren.

\*Zum Thronwechsel in Sachsen-Meiningen. Serzog Bernbard III. von Sachsen-Meiningen beablicktigt, wie die Erfurter Alla. Zig. mitteilt, aus Anlaß seines Regierungsantritts einen umfassenden Gnaden er taß ergeben zu lassen. Der Landetag des Herzogtungs ist für den 13. ds. Mis. nach dem Residenzsichtoß in Meiningen einberufen. Dem Bernehmen nach bat der verstordene Herzog größere Summen für fünstlerische und kulturelle Zwede seines Landes ausgesetz.

"Eine irreführende Rachricht über die Darlehnsjätze der Bersicherungsanftalt für Angestellte Man schreibt dazu den unterrichteter Seite: "Die Kölnische Beitung" meldet, daß die Kreise Biedenfovs und Dillenburg zur Ausdehnung der Elektrizitätsbersorgung von der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte ein Darleben im Betrage von 1 Million Mark zu einem Linssat von 21.6 Brozent erbalten bätten. Diese Mitteilung

### Bergblut.

(Radidrud verboten.)

Des Erzberzogs Bundergarten Durchgieht's wie eine Blütenflut; Als Sinnbild tiefer treuer Liebe Glüb'n taufend Rofen, rot wie Blut.

Ein Sonntag ist's, ein Tag voll Sonne, Warm webt des goldnen Sommers Hauch Und trägt bis in die blaue Kerne Den Tust von rotem Rosenstrauch.

Die Sonntogsglode ruft vom Türmchen Zum Gottesbienst in die Kapell'; Leer bleibt des Herzogspaares Betstuhl, Doch alle andern sind zur Stell'.

Da fnie'n drei unschuldsvolle Kinder — Ein Schatten liegt auf ihrem Glild; Ihr Beten gilt den sernen Eltern: "Gib, Herr, sie uns bald froh zurild!

Bie vor acht Tagen wir Dich lobten, In Dank und Andacht a I I vereint, So lah' es sein am nächsten Sonntag! Schüh' sie dis dann vor einem Feind!"

Und als der Gottesdienst zu Ende, Bringt man der Eltern Sonntagsbrief Aus weiter Fern' an ihre Lieben, Und jedes Wort begliicht sie tief.

"Bas soll das eine Freude geben, Benn wir am Freitag sind zu Haus'! Ihr dürft am Bahnhof uns begrüßen Und bringen einen Rosenstrauß!"

Da siben sie am Schreibtisch nieder, Die Große hilft dem Bruder klein, Und aus drei goldnen Kinderherzen, Da quillt's und sprudelt's im Berein.

Viel großgewähnte Kleinigfeiten, Die werden zu Papier gebracht; Tabei will luftig jedes wissen, Wie s'Mutterl lieft, wie Papa lacht! Ein heifes Sehnen, beift Berlangen Rach ihrer Eltern Biederkehr Klingt durch der Fürstenkinder Zeilen — — So ichreiben sie jeht nimmermehr!

Der Bergstrom büpft nach alter Beise Gar flinf durch Sarajewo hin — Bas kimmern ihn die Todeskampfe Bon Erzherzog und Berzogin!

Unsäglich bart war Beider Sterben, Doch blieb ihr mehr als ihm erspart: Sie durfte lächelnd an ihn finken, Sie glaubt', ihr Leib hab' ihn bewahrt!

Sie wußte nicht, daß er getroffen War von desselben Wörders Hand — Sie hauchte: "Leb' Du für die Kinder! A Dieu! Lebt wohl, Franz Ferdinand!"

O Ergherzog, beklagenswerter! Du armer Bater, armer Mann! Beit mebr als Deiner wunden Kehle Bard Deinem Herzen angetan!

Im Herzen Dein von reinem Golde, Da foltert Dich die Warterpein: "Warum, warum, da ich soll sterben, Kann Weib und Kind nicht bei mir sein?!

Berruckte Wörderhände reißen Wich jählings von der Gattin Seit' — Wan reißt mich aus dem vollen Leben Und aus der Kinder Seligfeit!

O Gott! Ach, hilf mir christlich sterben — Rimm Gut und Thron und Leben mir, Rimm alles, Herr, doch laß' Dich bitten: Den Kindern laß' die Mutter hier!

Sophie, bleib' leben für die Kinder! Kür sie hör' meine lehte Bitt'! Komm' wieder zu Dir — woll' erwachen! Der Kinder wegen geb' nicht mit! Sophie, bleib' leben für die Kinder! Lag' ihnen doch die Hälfte Glüd! Bring' tröftend meine Abschiedsgrüße In unfre Heimat Du zurüd!"—

Genug der Qual! Der Todesengel Entführte ichon die Berzogin — Dem Martyrer Erlöfung bringend, Trägt er auch ihn zum himmel hin.

In Konopischt's verwaisten Garten Glüb'n tausend Rosen, rot wie Blut, Als Sinnbild tiefer treuer Liebe, Die num im stillen Sarge rubt.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, Daß man vom Liebsten, das man bat, Muß icheiden! R. K.

### Bermischtes.

Uedermünde, 3. Juli. In dem Nachbarorte Liepgraden spielte sich gestern Abend eine blutige Zigemerschlacht ab. Zwei Zigemersamilien sebten seit längerer Zeit wegen eines Mädchens in Streit. Gestern sam es zu einem Kampte, woder 30 bis 40 Schüsse gewechselt wurden. Bon den Zigemern wurden zwei schwer verwundet, einer erhielt fünf Schüsse. Ein anderer Zigemer und eine Zigemerin wurden leichter verwundet. Eine Undeteiligte, die Lightige Frau Berger aus Berlin, die bei ihren Eltern zu Besuch weiste, wurde auf deren Grundstüd durch eine verirrte Kugel schwer am Unterleib verwundet. Sie wurde sofort nach der Greisswalder Klinif geschafft. Die Zigenner sind gestüchtet.

\* Ein seltsamer Zufall ereignete fich in der Gemeinde Augloch bei Seidelberg bei der Beerdigung des Wegwartes Anweiler, der 1870 den Todesritt bei Gravelotte mitgemacht batte. Zufällig war am gleichen Tage eine Schwaderon der schwarzen Dragoner aus Milbausen zur Einquartierung in Rußloch eingeritten und zwar dieselbe Schwadron, bei der Anweiler den Feldzug

mitgemocht hatte. Bei Gravelotte waren nur 17 Mann dieser Schwadton mit dem Leben di vongefommen. Als der Rittmeister von dem Tode d 8 Beteranen hörte, ließ er seine Abteilung an der Beerdigung teilnehmen. Sechs schwarze Tragoner trugen den Sarg in den Friedbof, wo über d m Grabe die üblichen drei Salven abgeseuert wurden.

Berichiebenes ans aller Belt. In der Großen Rolnerstroße in Nachen fturgte am Donnerstog Abend ein Teil des guf. eifernen Gefunies eines Baltons auf die Stroßt. Die Gattin eines Rinobefithers erlitt eine ichme re Schödelverlegung; ein Rind murbe gelotet, ein anberes leicht verlett. — Drei Arbeiter, die bei einem Brande im Berluchslaboratorium der Leip-aiger Farbenfabrit Berger u. Wirth durch lie Flammen entzündeten Lacklioffes Brandwunden erlitten, find im Kranfenhaufe den Berlehungen erlegen. \_ Bom Mondefeljen in ber Gad. fifden Schweis fturgte jüngfter Toge b.r 19jährige Mechanifer Ernft Lommabich ans Tresben ab und blieb auf der Stelle tot. — In Magde burg versuchten sich am 2. Juli weren Familienzwistigkeiten die Chefrau Luise Winter mit ihrem vierzehnjährigen Sohn und der dreigebnjährigen Sochter burch Leuchtgas gu vergift n. Mutter und Cobn wurden durch Biederbele'u gi. versuche gerettet, Die Tochter ift tot. - Beil ihr Brautigam Goldat werden muß, bat fich in Ber-Präntigam Soldat werden muß, dat sich in Ber-lin die siedzehnjährige Agnes Biatfowski aus der Tunderstraße nit Lusol vergistet. — Durch die große Hiswelle wurden am 2. d. M. in Paris zahlreiche Bersonen vom Schlog getrossen. — In London wurden am 1. Juli 10 Todesfälle an Hischlag gemeldet. — Ein Tojähriger Zeifungs-verfäuser, der seit 25 Jahren vor dem Londoner Bahnhof "Liverpoolstation" seine Zeitungen seil-bielt wurde am Mittwoch an seinem Standplaß bielt, wurde am Mittwoch an feinem Standplat bon einem Manne erichoffen, ber anicheinend burch die übergroße Sitze mabnfinnig geworden war. -Bu Ronftantinopel ift eine doleraverdach-tige Erfraufung festgestellt worden.

ift vollfommen ungutreffenb. Die Reichsverficherungsanftalt geht grundfählich auch bei berartigen Berbanden nicht unter den fibliden Brogentfat bon gegenwärtig ungefähr 41/4 bis 41/2 Brogent berab. Damit erledigen fich auch alle von der "Roln. Big." an die falfche Melbung weiter gefnüpften Be-

\* Menichenfreffer in Ren . Stamerun. Menfchenfrefferei im Begirt Ober-Sanga-Uham in Reu-Ramerun berichtet Sauptmann Enmael im "Deutschen Kolonialblatt": Im Degember 1913 waren im Kare-Gebirge auf dem von Gore über Lia-Bafau nach Buala führenden Wege mehrere Bagirmi-Karawanen von den Kare überfallen worden. Rach den Ausjagen der Bagirmi waren bierbei im gangen fieben der Ibrigen getotet und aufgefreffen und an die 400 Stild Grofpieh und etwa 80 Stud Rleinvieh geraubt worden. Gine Expedition war erfolgreich und führte gur Beftrafung ber

\* Der fatholifde Arbeitervereinogebante. Bon

der Zugfraft des fath. Arbeiterver. einsgebantens in feiner nengeitlichen Form und Auffalfung gibt ein entibrechendes Bengnis 3. B. die jüngste Entwidlung der fath. Arbeitervereine Bestdeutichlands. Rach ihrem eben beröffentlichten Jahresbericht haben fie auch im verfloffenen Jahre wiederum gute Fortidritte gemacht. Das ift um fo bemerkenswerter, als die vericiedenen fozialen Bahlen — Gewerbegerichtswahlen, Bahlen zu den Kranfenfassen ufw. — die Agitationsarbeit für die Arbeitervereine bedeutend erichwerten. Trobbem ftieg die Mitgliederachl des Berbandes von 208 045 im Jahre 1912 auf 220 290 im Jahre 1913. Der Rolner Diogefanverband ftieg von 83 960 auf 89 103 Mitglieder, Gewinn 5143; Münfter bon 46 346 auf 50 565 Mitglieder, Gewinn 4219; Baderborn bon 39 748 auf 46 352 Mitglieder, Gewinn 6604 Mitglieder. Aus der Diogefe Gulda liegen noch feine vollständigen Angaben vor. find die Bablen vom vorigen Nabr eingefest. besbeim frieg bon 3699 auf 3982 Mitglieder; Bu-wachs 283 Mitglieder. Osnabriid gewann 285 Mitglieder; bier ftieg die Mitgliederzahl von 5475 auf 5760. Limburg ftieg bon 4276 auf 4964; Mitgliebergewinn 687. Der Berband ber Männerund Arbeitervereine der Diozefe Maing ftieg bon 14 950 auf 14 974 Mitglieder. Die erfrenliche Entwidlung des Berbandes fommt in nachfolgenden Zahlen jum Ausdrud. Der Berband göhlte im Jahre 1902: 311 Bereine: 1904:344; 1907: 720: 1910:961; 1913: 1216. Mitglieder wurden verzeichnet in den betreffenden Jahren 68 700 bezw. 78 530 bezin, 130 000 bezin, 171 302 bezin, 220 290, Dabei berricht reges inneres Leben in ben Bereinen auf religiofem, fogialem und fulturellem Gebiete! Stragburg, 3. Juli, Der Brafident bes Oberfdulrats Dr. Albrecht ift um feine Entlaf. ung eingefommen, die ihm auch bewilligt wurde.

Edauplat ab. Dr. Albrecht ift am 12. Oftober 1845 in Leipzig geboren. Er war guerft im preugischen und bom Sabre 1872 ab im elfag-lothringifden Schuldienfte tätig. Im Jahre 1882 wurde er fommiffarisch in den Oberschulrat berufen, desien Leitung er seit dem Jahre 1900 innebatte. Die unter ihm durchgeführten Reformen hatten alle die prengischen Ginrichtungen zum Borbilde. Beim elfäsisischen Zentrum batte Dr. Albrecht eine sehr schlechte Rummer.

Mit ibm tritt die fehte bervorragendere Berion-

lichfeit aus der früheren Regierung bom politischen

### England.

Jojef Chamberlain 7.

Mit Josef Chamberlain ift eine der marfanteften Berfonlichfeiten der englischen Bolitif aus der Beit der Jahrhundertwende aus dem Leben geschieden. Er wurde 1836 in Birmingham geboren, trat in das Geichaft feines Baters ein, und wurde, nachdem er 1874-76 Mapor (Bürgermeifter) von Birmingbam gewesen war, 1876 ins Unterhaus gewählt. Sier ftand er gunadht auf Geiten ber Liberalen und bat in Gladstones Regierung verschiedene wichtige Boiten befleidet. Begen Glabitones Somernlepolitif frennte er fich indes 1886 von diefem und wurde einer ber Saupter ber Unionisten, beren Bubrung er 1892 noch der Berufung Sortingtons ins Oberhaus übernahm. Im Minifterinm Galis-bury übernahm er 1835 das Kolonialiefretariat. inne batte. Geitdem bot fich Chomberlain wieder als Buhrer ber Unionisten im Unierbaufe mehr der inneren Politif jugewondt und galt als einer der entichiedenften Wegner der trifden Somernle (Gelbitregierung) und Befürworter einer englischen Schutzollpolitif. In den legten Jahren murde er durch ein ichweres Augenleiden, bas ichlieftlich gu feiner völligen Erblindung führen follte, au größter Burudgezogenheit gegwungen. Er ift einer der wenigen englischen Staatsmanner, die feine Univerfitätsbildung haben, aber er hatte fich eine achtungswerte allgemeine Bildung erworben. Rein engliicher Bolitifer der letten Generation ift von feinen Wegnern fo gehaft worden. Auf der anderen Seite bat er bei ben engliichen Maffen feinen Damen gum Sombol ber Reichseinbeit und ber britifden Beltmiffion gemocht. Geine gelegent-lichen Exturfionen auf bem Gebiete ber boben europaifden Bolitif woren regelmäßig unglüdlich.

### Rugland.

Die ichmebifd-ruffifche Ghe geloft.

\* Betereburg, 2. Juli. Gin faiferlicher Ufas erfart die Gbe der Großfürftin Mario Bawlowna mit dem Bringen Bilbelm bon Ednveden für ge-Toft. Der Pringeffin ift geftattet, eine neue Che einzugeben; fie bat fich fünftig Großfürftin Maria Bawlowna die Jüngere gu nennen.

### Merito.

Das Edlugprotofoll der fogen. Friedens. fonfereng.

Mexito, 3. Juli. Gestern abend 10 Uhr murde bas Schlufprotofoll ber Friedensfonfereng untergeichnet, Bon meritanischer Seite wird feine Arriegeentichadigung gezahlt und fein Galut gewahrt. Mexifo wird es überlaffen, feine inneren Angelegenheiten felbit zu regeln. Den fompromittierten Ausländern wird volle Amnestie gewährt. Die internationalen Reflomationen follen bon einer gemischten Rommiffion geregelt werden.

Das Protofoll unterliegt der Ratifizierung durch die Barlamente in Merifo und den Bereinigten

Remport, 3. Juli. Bilion entiendet den bisber in Saltille ftationierten Ronful Silliman ans Washington zu Carranza. Einige Morgenblätter melden, letterer werde verfonlich mit Billa unterhandeln.

Die megifanische Deputiertenfammer frimmte für eine innere Unleihe von 60 Millionen Bejos.

### Die Wirren in Albanien.

Agrarfrifis in Sicht.

\* Duragge, 2. Juli. Täglich treffen Rachrichten über wachsende Schwierigfeiten der Regierung ein, Beht wird aus dem von den Tosfen bewohnten fiidtbanifdem Gebiet über Zunahme ber Agrarunuhen berichtet. Die Bauern halten überall Berfammlungen ab, in benen geforbert wirb, bag die Bachter nach dem Tode des Bens (Grofigrundbefiger) das Pacitland als Befit erhalten. In den Begirten gegen Epirus gu wollen die Bauern bon den Bens überhaupt nichts wiffen. Die Bewegung ift dortzulande nicht gegen die Regierung gerichtet. Als Germent wirften die aus Amerika zurudgefehrten Albaner und fremde Agitatoren.

### Lotales.

Limburg, 4. Juli.

= Der fathol. faufm. Berein "Lae. titia" bat den für morgen vorgesehenen Ausflug nach Chauffechans bis auf weiteres ber. idoben.

= Landfauf. herr Gifenbahnarbeiter Gg. Will bier taufte ein an der Freiendies-Limburgerftraße gelegenen, dem Gistus gehörenden Bauplob bon 35 Ruten gum Preife von 890 .M, das ift die Rufe zum Breife von ca. 25 .M.

Einstellungstermine ber Gin. Divifionen. Beginnend mit dem 1. Oftober 1915 find die Ginftellungstermine fur die Ginjabrig-Freiwilligen der Matrojen-Divifienen wie folgt feitgefeut: Bei der I. Matrojen-Divifion am 1. Dftober (einichl. Referveoffigieranwarter) und 3. Januar, bei ber II. Matrojen-Divijion am 1. Apiil einicht. Referveoffigieramwarter) und 1. Juli jedes

- Ende ber bellen Radite. Mit ber Bunabme ber Rachtdunfelbeit verlembindet auch die um die Beit des Commerfolititiums in nord. lichen Breiten berrichende mitternächtige Tammerung, und gwar beginnen die um Mitternocht wieder völlig dunklen Rachte im füdlicheren Deutichland und nördlichen Defterreich (Böhmen) icon Anfang Juli, mabrend fie im nordlichen Deutichfand erit Anfang August einseben. Die fudoit! diften Teile Deutschlands, die noch füd ich des Greng-parallels für die bellen Rächte, 48° 32° liegen, also die fudlichen Gegenden bom Elfag, bon Baben, Bürttemberg und Babern, fowie bie Gaucig, Tirol und Oberöfterreich entbebren ja überhaupt der nütternächtigen Dammerung. In St. Beiers-burg, das auf dem Parallel von 59° 57' liegt, erreichen die bellen Rachte erft am 21. August, nachdem fie bier Monate lang gewährt baben, ihr Ende.

### Provinzielles.

We, Gewerbeforberunge-Ausichnit fur ben Reg .-Begirf Biesbaben.

Tranffurt, 3. Juli. In dem Ronferenggim-mer ber Frontfurter Gewerbeichule fand Donnerstag Radmittag die erite Situng des nen fon-ftituierten B. & A. ftatt. Bu derfelben waren u. a. erichienen Regierungs-Affessor Belter als Bertreter des Regierungspräfidenten. Rachdem Reg.-Affeffor Belter die Ericienenen bewillfommt batte, wurde bezüglich der Organifation des Aus-ichnifes Folgendes beichloffen: Das Brotofoll über die Berhandlungen wird abwechielnd vom Spudifus der Handwerfsfammer Edicoder und dem Gefretar bes Gewerbevereins für Raffan Gecfat geführt. Ginen befonderen Borftand gibt fich der Ansichuf nicht, ebenfo wenig wird ein befonberes Burcau eingerichtet. Die Geschäfte werden vorerit von der fal. Regierung erledigt. Regelmögig finden Gigungen von drei gu drei Monaten ftatt, die nächste am 12. Rovember wiederum im Ronferenggimmer ber Frankfürter Gewerbeschule. Antrage, welche gelegentlich diefer Gigungen gur Beratung gelangen follen, miffen 14 Tage borber eingereicht werden. Die Berbandlungs-Brotofolle werden verbieifocht und den eingelnen Mitgliedern einige Zoge nach der Gigung augefiellt. In den einzelnen Wegenständen der Tagesordnung wird eine furge, den Antragen zu entnehmende Erlauterung gegeben.

Bum zweiten Gegenstand der Zogevordnung gibt Stadtrat Dr. Levin bon einem Schreiben Renntnis, welches eine Frankfurter Firma an das städtische Hochbanaunt in Frankfurt gerichtet hat und worin Beschwerde darüber geführt wird, daß Suddeutsche Staaten durch Geheimerlaffe Firmen anderer Deutscher Staaten grundfäglich bon der Beteiligung an Submiffionen ansichtiegen. Beantrogt und beichloffen wird an den Regierungspräsidenten das Ersuchen zu richten, bei dem Minister um Abstellung dieses Branches porftellig an werben.

Gin fernerer Antrag berlangte ein Eintreten Dafür, dag bei der Ansftellung von Lebringsarbeiten ben Ausstellern aufzugeben fei, eine Beidreibung über die Urt der Entstehung der Arbeiten beiguffigen. Auch diesem Antrag wurde entiprochen. - In Beitern mochte Stadtrat Dr. Levin noch Möglichleit das Intereffe fur die Beididung und den Bejuch der Musftellung in Dresden madigernfen miffen. Bielfoch. fo auch in Biesbaden, find Reifetoffen gegrindet worden mit gutem Erfolg. Rammer Ennbifus Schröder möchte die Gewährung von Staatounterftühungen befürwortet haben. - Zimmermeister Sarftens verlangt die Unterftifgung bedürftiger Sandwerfer bei der Beritellung von Ansitellungs-gegenitänden ous Staatsmitteln. - Beichloffen wird im Ginne der Antrage Dr. Levin u. Edmober. Tas Sandwerfsamtin Frankfurt hat fid) erfreulich entwidelt. Entiprechend bem Geichaftsumfang find auch die nötigen Aufwendungen giemlich erheblich. In der Folge werden es alljährfich 16 000 M etwa fein, wovon nur etwa die Salfte durch die Erhebung von Gebühren aufgebracht werden fann. Kammerigndifus Echröber batt es für angemeffen, daß ber Staat die Balfte biefer ungededten Roften übernimmt. Bon ben verbleibenden 4000 M, meinte er, merde der Begirfsverband wohl bereit fein 1000 M auf fich gu nehmen, während der Reft von 3000 M bann für die Sandwerfstammer verbliebe. Er bittet, die Bemilhungen nach Erlangung biefer Buiduiffe. Seitens des G. F. A. gu unterftüten. - Das foll acidselsen.

Bum letten Bunfte der Tagesordnung - Berichiedenes - bringt Reg. Affeffor Belter gur frenntnis, daß ein Mitglied des Sandwerferberbandes im Regierungebegirt Bicebaben, Landtagsabgeordneter Geil-Oberlahnftein fich beim Regierungspröfidenten für die Bugiebung auch einer Bertretung diefes Berbandes jum Gewerbeforderungsausidung verwandt babe. allen Stimmen gegen die bes Borfitenden fotwie ! bes Landesbanfrals Reich, des Bertreters des Ge-werbervereins für Nassau, wird der Antrag aus geradezu lächerlichen Gründen abgelehnt. — Rach dreiftundiger Dauer wurden gegen 9 Uhr die Berbandlungen geichloffen.

### Statholifder Mabdenichupverein.

Rächsten Sonntag 5, Juli, nachmittags 4 Uhr, findet gu Birges im Gaale der Gaftwirtichaft Beiand eine Berfammlung ftatt, in welcher die Borfibende des Diogesanverbandes, Fran Bontant-Klebe-Frankfurt einen Bortrag halten wird über die den Madden in der Stadt drobenden Gefahren und die Mittel zu beren Abwehr. Es werden bagu namentlich die Eltern der in den Städten dienenden Madden freundlichft eingeloden.

\* Dieg, 3. Juli. Geit einigen Tagen vermißte man den 16 Jahre alten Anstreicher Biderstein, Cobn eines hiefigen Arbeiters. Seute morgen erbielten die Angehörigen des Jungen eine Rarte von ihm, in der er angab, daß er auf dem Bege nach Frankreich fei. Da die Karte gestern in Rieberlabnitein aufgegeben wurde und man vermutet, daß der Junge einem Werber für die Fremdenlegion in die Sande gefallen ift, bat die biefige Boligei fofort die Boligei in Mes telegraphifch ver-frandigt, den Jungen aufguholten.

o' Giz, 4. Juli. Unfere Lefer feien darauf oufmerkjam gemacht, daß von beute an in jeder Samstagonummer des Raff. Boten der Rirden falender ber Bfarrgemeinde Elg für die folgende Woche befonnt gegeben wird. Der erfte Rirchentalender ift in der vorliegenden Rummer

peroffentlicht.

# Els, 4. Juli. Morgen Sonntag und Mon-tag feiert die biefige Freiwillige Feuer-wehr das Gest ihres Bigahrigen Besiehens verbunden mit dem Berbandstag der Webren des 7. Bezirfs (Kreis Limburg). Der Feitplat ift in dem icon gelegenen Biefengrunde bei El; unterbalb ber Babnitrede. - Beren Ferdinand Bill von bier, bedienstet bei der Ronigl. Gifenbahn in Simburg, wurde das Erinnerungszeichen für Wichrige Dienstzeit im Staatsbienft verlieben, jowie ein Geichent von 50 M übermittelt. Berr Stredenwürter Georg Low bon bier erhielt ebenfalls bas Erinnerungszeichen.

1 Glz. 4. Juli. Seute feiern die Cheleute Raufmann Beter Ries und Fran das Fest der filbernen

# Gig. 3. Juli. Der Oberargt der Referve Berr Dr. med. Jurgens von Elg ift gum Stobe.

arat ernannt morden.

Dundfangen, 3. Juli. Mm letten Gonntag bielt der Begirfsverband des 4. Feuerwehrbegirtes des Rreifes Befterburg feine Diesjährige Delegiertenverfammlung, verbunden mit bem Begirtofenerwehrfest in unferem Orte ab. Das Zeit begenn mit einem Rommers am Gamstog abend. Sountog vormittag um 11 Uhr fand die Delegiertenversammlung im Saalban des Brn. Gaftwirts Eidt ftatt. Der Borfibende des Bezirksverbandes Berr Areisbrandmeifter Beinge. Besterburg bieft die Eridienenen willfommen, Dann wurde die Tagesordnung erledigt, Berr Bürgermeifter Rappel-Befterburg bielt am Schluffe diefer einen fehr intereffanten und lehrreichen Bortrag über die "öffentlichen rechtlichen Berbaltniffe der Fenerwehr". Der Bortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Un die Delegiertenversommitung ichlog fich das Festesien in der Gastwirtschaft Eidt an, an dem etwa 40 Delegierten fich beteilig-ten. Während des Effens fongertierte die Best-nusif. Rachmittags 1/2 Uhr fand eine Uebung der Freiw. Fenerwehr Sundfangen ftatt. Man kounte hierbei feben, mit welchem Eifer in der Wehr gearbeitet wird. Rach 2 Uhr bewegte fich der Teitgug durch die berrlich geschmildten Stragen des iconen Ortes nach dem Gestplan. Eine Gestdame trug bier einen febr iconen Brolog bor, und Berr Bertrom bielt die Begrufgungerebe, welche mit einem Raiferboch endigte. Der biefige Gefangverein trug gur Berberrlichung bes ichonen Geftes burch gut ausgewählte und gut vorgetragene Cbore bei. Alsdann nahm das Bolfsfest feinen üblichen Ber-

A Montabaur, 3. Infi. Die biefige Ortegruppe der Gorresgefellichaft bat für idermorgen, Sonntag Rachmittag 5 Ubr. in ben Gaal des "Raffauer Sof" eine Berfammlung anberaumt, bei ber Berr Broreftor Wersbach vom biefigen Bebrerfeminar einen Bortrag fiber ein sehr aktuelles Thema halten wird. Er wird nämlich über die vor bundert Jobren durch den großen Befennerpapit Bins VII. erfolgte Biederherftellung des Jefuitenorden reden, welchen vierzig Jahren guvor der befonders durch die Herricher bon Frankreich, Gpaenien, Portugal und Neapel eingeschückterte Papit Clemens XIV, aufgeboben batte. Bu bem Bortrage find auch Damen willfommen und wir würben und freuen, wenn namentlich auch unfere benochbarte Ortsgruppe von Limburg uns einige Ber-

treter gu unferer Bufantmenfunft fenden würde. Montabaur, 3. Juli. Gin 26jabriger, noch unverbeirateter Manu, mit Romen Christian Bubinger von Montabour (geboren in Borreffen), Angefteilter ber Roblenger Stragenbabn, ift beim Baden im Rhein bei Chrenbreitstein, unterhalb ber Ueberfahrtstelle, ertrunten. Der junge Mann fonnte nicht ichtpimmen. Die Leiche ift noch nicht geborgen.

" Ranobach, 4. Juli. Der biefige Gefang-berein "Arion" balt am 12. Juli fein 20fabriges Stiftungssest auf dem Felsenkeller der Brauerei Fohr ab. Mehrere Nachbarvereine baben ihr Ericheinen zugesagt.

- Iteinefrenz, 3. Juli. Am vorigen Sonntag wurde hier der Erundstein für die neue

Bfarrfirche Steinefreng gelegt. Gin Frendentag für die Einwohner von Steinefreng und Beroth, ber berdient mit goldenen Buchftaben in die Rirchenchronif eingetragen gu werden. Begunftigt bon berrlichftem Wetter verlief die gange Feftlichfeit von Anfang bis jum Ende aufs iconfte. Bablreiche Besucher von nabe und fern - Wallmerod, Schlog Molsberg, Berod, Girod, Boden, Limburg, Michelbach etc. - nahmen an der Feierlichkeit teil. Bunft 34 Uhr bewegte fich die Brogeffion unter bem Jubelflang iconer Lieber von dem alten Rirchlein durch die berrlich geichmudten Stragen bon Steinefreng jum Bauplabe für bie neue Rirche. Der Grundstein wurde auf einer icon bergierten Babre bon 12 weifgefleideten Jungfrauen getragen. Die Schuljugend ichrift voran, herr Defon Bittaper bon Rentershaufen und mehrere andere griffliche Herren und eine große Bolfsmenge folgte. Am Bauplate angefommen, bielt Berr Pfarrer Stähler von Marienrachdorf borber Erpofitus in Steinefreng, eine ichwungvolle Beftpredigt. Er ergablte erft die Gefchichte bes Rirchenbaues, wies dann bin auf die Bedeutung

ber neuen Rirde als Statte der Gnade und bes Troftes, mo der göttliche Beiland burch feine wirt. liche Gegenwart ben inneren angeborenen Bunfc bes Menichen: feinem Gott nabe gu fein, befriedige und immer bereit fei, das Bitten und Gleben des Troftsuchenden gu boren und gu erhoren. Dann berlas ber jehige Expositus Berr A. Bolf bie Urfunde und fein Onfel, der Karmeliter-Missionar, Bater Cafpar von Borberindien, unter Mfifteng bes herrn Bfarrers Engelmann als Diafon u. bes herrn Bfarrer Dep als Subdiaton nahm die Grundsteinlegung vor noch dem romifchen Rituale. Die Beier murde beichloffen mit einem gewaltig braufenden: "Großer Gott wir loben Dich." Auf dieje firchliche Geier folgte im naben Tannenwald auf bem Berother Spielplat auch eine weltliche Zeier. Der Glanzpunkt diefer Feier war die prochtvolle Rede des herrn Bfarrer Sartleib in Dernbach. In ferniger, fraftiger Sprache wies Redner, an Hand der Geichichte, den uns Katholi-fen so oft gemachten Borwurf der Inferiorität in Reichtum, Bissenichaft und Ehre zurück. Die begeifterte Rede wurde mit größter Aufmert. amfeit des Publifums angebort. Mehrere furge humoriftiide Reden fanden noch befonderen Beifall, Sowohl die firchliche als weltliche Feier murbe verberrlicht durch icone, umfrerbafte Gefangevortrage der Mannergesangvereine bon Steinefreng und Weroth. Der Borer mußte ftaunen fiber die Feinbeit und Korreftheit, mit we'cher die Lieder vorgetragen wurden. Gottes Gegen fei mit dem Ban der berrlichen Girche, dast bald auf dieje icone Grundsteinlegung eine noch iconere Einweibung folgen fann.

Oaiger, 3. Juli. Die burch verschiedene Blat-ter gebende Radprickt, unfere Stadt babe bei ber Tanjendjobrfeier ein Defigit von fiber 6000 M gut verzeichnen, ift nicht richtig. Ein Abichluß ift bis jest noch nicht erfolgt. Der Jestanssichuß rech-net allerdings mit einem Desigit, das aber nur einige bundert Mort betrogen wird.

Dberwies (bei Raffau), 3. 3uli. 3u der Radit bon Donnerstog and Freitog ging im gangen Unterlabatal ein ichweres Gewitter nieber, wobei der Blig bier in bas Anwefen ber Jamilie Bfaff einfdlug und gündete. Da das Gener fich febr idmell ausbreitete, wurde das gange Befigtum ein Ranb ber Flammen. Der Schaden ift bebentend und nur teilweise durch Berficherung gebedt. :!: Canb, 3. Juli. herr Lebrer Rarl Sabn

von bier übernimmt eine Lebrerftelle gu Eichborn bei Franffurt. Er bat über neun Jahre als Lebrer hierfelbst gewirft. Huch durch feine idriftstellerifche Tatigfeit bat er fich ffir Caub verdient gemacht.

eine Angabl Schniffungen unberbalb von Caub ant "Acidenbaufen" im freien Rhein. Der 12ja rige Balter Ropfermann, des Schwimmuns un-fundig, wurde durch die Wellen eines vobeifabrenben Schiffes binaus in die Strömung geriffen und verfant. Der Isjabrige Bilbelm 3 oft frange fich fofort in die Gluten, idmomm binaus, tandite an der betreffenden Stelle unter und fand den dent Tod Raben auf dem Boden des Rheins, Rachdem er ihn gliidlich gefaßt, schwamm er mit ihm an das Ufer und dort kehrte das Leben allmählich

Braubad, 3. Juli. Geftern abend ging fiber die hiefige Glegend ein ich meres Gemitter nieder, das an den Baumen burdt ben Sturm, der ihm borberging, erheblichen Schaden angerichtet bat. Sente morgen fand man in den ftadtifchen Anlagen gabireiche tote Bogel, die von dem Wetter erichlagen worden waren. In dem benachbarten Rieberipai gündete ein Blibftrabl ein Bobnbaus an, das mit der nebenan liegenden Schenne abbrannte. Es war ein iconrig-icones Bild. Ditten in dem ftromenden Regen gudten die Blibe gwiichen den Bergen bin und ber, fodag es minutenlang tagebell war. Dogwischen fab man jenseits des Rheins machtige Tenerfaulen emporfteigen; daju Larmen und Schreien in der Mitternacht und bie Feuerglode - eine unbeimliche Situation.

\* Frantfurt, 3. Juli. Bei ber endgültigen Rechnungslegung für das Rünftlerfest 1914 bat fich als Reinertrag des Gestes eine Summe bon 64,386,22 M, die den beiden veranstaltenden Runftlergefellichaften Granffurter Runftlergefellichaft und Berein Frankfurter Runftfreunde guge-

\* Raffel, 3. Juli. In Gernbach ift der Rechnungsamtmann Stopes flüchtig geworden, nachdent er größere Unterschlagungen in Söbe von 150 000 M

### Rirchliches.

\* Riedernhaufen, 3. Juli. Raditen Conntag findet dabier eine Tertiarenversammlung ftatt, und amar nadmittags um 2 Uhr. - In Camberg findet die Tertiarenversammlung um 1/25 Ubr ftatt, Ein Bater aus Relfbeim balt die Berfammlung. Alle Glaubigen find eingeladen. Es ift Gelegenheit gur Ginffeidung.

### Gerichtliches.

Rorperverlebung mit Tobederfolg.

We. Wiesbaben, 3. Juli. Das Gdmurge. richt verurteilte in der bentigen Schluffigung ber Tagung den Schloffermeifter Dartin Bam. bach in Oberlabnitein wegen Rorperverlet. ung mit Todeserfolg gu gwei Sabren Befangnis. Bamboch ist ein noch unbescholtener aber jähzorniger Mann. Unter seinem Jähzorn batten die Lebrlinge ichmer gu leiden. Bei gering. ften Berfeben, das fie maditen, wurde er ausfahrend, belegte fie mit den icharfften Schimpfworten, und ichling oder warf oft auch mit Berfgeng, Sammern, Teilen etc. nach ihnen, wenn fie burch irgend eine Aleinigfeit feinen Born erregten. Um 16. Mai war er in gang befonders ichlechter Stimmung. Blotlich fab er wie einer feiner brei Lebrlinge von einem Stiid Gifen, bas er mit einem andern Stud fommenichweißen follte, ftatt gu warten bis ber Edweißprozeg vorüber fei, vorher ichon ein Stud abidding. In baridsem Tone frug er, wer ihn bas gebeißen habe, und als er die Antwort erhielt, der altere Lebrling And. Rrans habe bas getan, da ichleuderte er noch diefem einen eben zum autoge-nen Schweißen in feiner Band befindlichen dunnen Drabt. Das Gifen drang am rechten Obr nach oben in die Bienichale ein und veranlagte den Tod des Kraus icon nach einigen Tagen. Da er bald das Bewuftfein verloren und basfelbe bis gu feinem Tobe nicht wiedererlangt batte, fonnte er felbit Angaben über die Umitande, unter benen er die Berletung erhalten batte, nicht machen. \_\_ nad) dem Borfall war Bambad um deswillen in Unterindungshaft genommen worden, weil er fein Geichöft verfaufte und fich dadurch fluchtverdächtig Die beiden Lebrlinge, welche fpater noch bei ibm waren, find ibm entzogen und es ift auch ein Berfahren wider ibn eingeleitet worben, meldes ibn für dauernd gu Anleitung bon Lehrlingen

ungeeignet erflaren foll. Die verbufte Unterfuch-ungshaft wurde nicht auf die verbangte Strafe

### Bum Attentat in Gerajemo.

Bien, 3. Juli. Babrend ber Bormittageftun-ben bor der Trauerfeier befilierten taufende und abertaufende in der Sofburg. Bfarrfirche bor ben geichloffenen Gargen, an beren Ropf-ende gwei meife Blumentrange von ben Rindern ber Berblichenen fowie zwei Grange von der Grafin Stefanie Lonnan und ihrem Gemabl lagen. Bon 8 bis 12 Uhr murden in allen Rirchen Meffen gelefen. Bon 12-1 Uhr läuteten in allen Rirchen Die

Die Heberführung ber Leiden nach Artfretten.

Bien, 3. Juli. De Leichen bes Ergbergogsboares find geftern abend 10.50 Uhr in Bealeitung des Hofftaates des Erzbergogs nach Groß-Bochlarn fibergefishet, mit einer Jahre um 2.30 Uhr nachts fiber die Donau nach Artfietten gebracht und in der Bfarrfirche aufgebahrt worden. Morgen vormittag trifft das Erzberzogsbaar Rarl Franz Seief und die nächsten Berwandten in Artistetten ein, barmiter die Ergbergogin Marie Jofefa und Cobn, die Rinder des verblichenen Baares und die Bermandten der Bergogin bon Sobenberg. Rad der Ginfeg-nung erfolgt die Beifehung der Garge in der Genit Des Schloffes Artitetten, worauf die Trauergafte nach Wien gurudfehren.

Bien, 3. Juli. Der Raifer ift beute morgen bon Chonbrunn in die Sofburg gefobren; er wurde unterwegs lebhaft begriißt.

Gin weiteres Opfer.

Bien, 3. Juli. Die Blatter melben aus Carajewo, daß der Flügeladjutant des Landescheis, Oberftleutnant von Meriggi, ber bei dem Bomben-attentat verwundet wurde, im Sterben liegt. In-folge Infeftion der Bunde ift Starrframpf einge-

Raifer Wilhelm.

Berlin, 3. Jult. Der Kaifer bat auch an den Admiral der öfterreichisch-ungarischen Marine Saus in Bola ein Beileid-Telegramm gerichtet.

Bien, 3. Juli. Kaifer Bilbelm bat den deutschen Botichafter Febru. v. Lichtrichen und Bo-gendorff mit feiner Bertreter bei der Trauerfeier für den Ergbergog und feine Gemablin beauftragt, der an der Babre zwei Krange des Raifers, fowie eine Reihe von Rrangen deutscher Bundesfürften niederlegte.

Riel, 3. Anläglich der Trauerfeier für das ermordete Erzherzogspaar flaggten alle im Safen liegenden Kriegsichiffe, Sachten und fanftigen Jahr-

genge balbmaft, ebenfo die veriddedenen öffentlichen Gebande. Gegen 4 Uhr feuerte die gange Kriegsstotte einen Tranersalut von 21 Schiffen ab.

Lenden, 3. Suft. In der fatholifden Beit. minfter-Rathebrale fand beute ein Requiem für Ergbergog Frang Ferdinand und für die Bergogin von Sobenberg ftatt. Der Ronig war dabei durch den Pringen Arthur von Connaught, Rönigin Alexandra durch Lord Sove vertreten. Das Berional der deutschen Botichaft war in Uniform ampeiend.

### Telegramme.

Marburg, 2. Juli. Bei einer Gelandenbung, die eine Rompagnie des Jägerbataillons beute morgen in der Rabe des Dorfes Rebna abbielt, wurden acht Soldaten bom Sibichlag betroffen. Bier ber Falle find berart ichwer, daß die Erfrantten in die Minif eingeliefert werben mußten.

Baris, 3. Inli, Das Buchtpolizeigericht bon Toul verurteilte den angeblichen ebemaligen deutichen Lehrer Theodor Burgard wegen Spionage gu Jahren Gefängnis, 1000 Frant's Geldbufe und Jahren Landesberweifung. Die Berhandlung fand unter Ansichluf ber Deffentlichfeit ftatt.

Die Gurftin verlagt Durage.

Wien, 3. Juli. Die "Reue Freie Breffe" lagt fich aus Duraggo melden, daß die Fürftin von Albanien fich infolge der fritischen Lage mit ihren Rindern nach Rumanien begibt.

Beringung bes Luxemburg-Brogeffes.

Berlin, 3. Juli. Der Beleidigungsprogen gegen Frau Rosa Luremburg wurde beute vor der Straftammer des Landgerichts 2 fortgefett. Der erfte Staatsanwalt Hagemann ftellte den Antrag auf Bertagung. Er teilte mit, daß nach einem beim Rriegsministerium eingeraichten Ersuchen ibm der Beicheid geworben fei, das die Aften, welche fich auf einen Teil der Beweisaufnahme begieben, beim Rriegsminifter fich befinden. Die Ermittelungen bezüglich der bon der Berteidigung unter Beweis gestellten neuen Mishandlungen seien bisher er-gebnis los gewesen. Der Kriegsminister habe an den Staatsanwalt einen Brief geschrieben, worin es beigt: "Obwohl ich nicht einzuseben bermag, weshalb fo viele Fälle, die über das fogen. Rafernendrama hinausgeben, bier berangezogen werden, fo möchte ich boch ber fonftigen Dorftellung ber bon ber Berteidigung vorgeschlagenen Bengen nicht widersprechen. Ich habe die noch nicht abgeurteilten Talle den guftandigen Ariegsgerichten jur Aburteilung überwiefen, soweit bie Berjahrung noch nicht eingetreten war." Dit Wit

Rudficht bierauf ftellte ber erfte Staatsanwalt gemaß § 191 ber Strafprozegordnung einen Ber. tagungsantrag. Die Berteidigung erflärte, biefes Schreiben des Rriegsminifters fei ein Rud. gugauf der gangen Linie, Das Gericht entfproch nach längerer Beratung dem Bertagungsantrag. Der Berteidigung wurde aufgegeben, das angebliche Tatfachen material gur Berfügung

### Mirchenkalender für Limburg.

5. Conntag nach Bfingften, ben 5. Juli. 3m Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr Kindergotiesdienst mit Bredigt; nm 91/2 Uhr Soch-amt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christen-lehre. Abends 8 Uhr Alogius-Andacht. — In der Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Messen, die zweite mit Gesang, lehtere mit Predigt. Rach-mittags 3 Uhr Serre Paris Arnderschaft mittags 3 Uhr Berg-Maria-Bruderichaft. der Sofpitalfirde: Um 6 und 8 Uhr bl. Weffen, lettere mit Bredigt.

An den Wochentagen: täglich bl. Meffen im Dom um 6 Uhr Frühmeffe; um 71/4 Uhr Schulmeffe. In der Hofpitalfirche um 71/4 Uhr Schulmeffe.

Montag, 6. Juli. Im Dom um 6 Uhr feierl. Erequienamt für Clara Müdle. Dienstag, 7. Juli. Im Dom um 6 Uhr Jahramt für Blarrer Johann Weber, Abends 8 Uhr St. Anna-Andadi in der Hospitallirche. Wittwock, 8. Juli. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Franz Friedrich Mali-tinger feine Geefren und Angeshörige. Um 8. Uhr linger, seine Chefrau und Angeborige. Um 8 Ubr im Dom Jahramt für Andreos Briibl und Chefr. Donnerstag, 9. Juli. Im Dom um 71/4 Uhr Anframt für Anna Maria Linmermann. Um 8 Uhr im Dom Jahramt für starl Sofer. Freitog, 10. Juli. Im Dom um 71/4 Uhr Jahramt für Ehristian Lihinger und Sheiran. Um 8 Uhr im Dom Jahr-amt für Gottfried Bark und seine Eltern. Sams-tag, 11. Juli. Im Dom um 71/4 Uhr seierl. Seelen-amt für Frau Johanna Thirot. Um 8 Uhr im Dom Jahramt für Anna Maria Blechichmidt, ihre Eltern und Großeltern.

Um 4 Uhr nachmittags Beicht.

Um Dienstag um 71/4 Uhr ift in der Soipital-firche eine bl. Meffe für das verftorbene Mitglied des Anbetungsvereins Fraulein Clarchen Rudle,

Bereinsnadrichten.

Rathol. Lehrlingsverein. den 5. Juli, nachmittags 5 Ubr, bei günftiger Bitterung: gemeinichaftliche Spiele auf bem Spielplage bes Bereins. Abends 71/4 Ubr: Bereinsversammlung mit Bortrag.

Ratbol. Gefellenverein. Conntag ben 5. Juli: In der Frühmeffe um 6 Uhr gemeinichaftl. Romntunion. Abends 9 Ubr: Berfammlung.

Rathol. Arbeiterbe:etn. Sonntag bestimmte Wiefilm it wegen der un-ficheren Bitterung mit (puler extlegt. Sonntag abend 81/5 Uhr im Garten best Gefellenhaufes: Bufammentunft mit Somilie.

Rathol Dienstbotenverein. Sonntag den 5. Juli, nachm. 4 Uhr: Andacht und Ber-

Berein fath. faufmannifder Ge. hilfinnen und Beamtinnen. Sonntag den 5. Juli: 8 Uhr gemeinschaftliche bl. Rommunion in der Ropelle des St. Bincengholpitale. 1% Uhr: Andacht in der Rabelle, danach Berfammlung in ber Turnhalle ber Marienidule.

### Rirchenkalender für die Pfarrei Elz.

Sonntag, 5. Juli, 1 Uhr: Berg-Jefu-Andadit. Montag, 5. Juli, 1 Uhr: Herz-Jesu-Andadt. Montag, 6. Juli: 61/4 Uhr Jahramt für Beter Arnold, 8 Uhr Feitgottesdienst der Freiw. Feuerwehr. Dienstag, 7. Juli: 53/4 Uhr Annt für Fran Erli, Höbn, 61/4 Uhr Jahramt für Fran Kath. Laux. Mittwoch, 8. Juli: 61/4 Uhr 2. Erequienemt für Jak. Eufinger. Donnerstag, 9. Juli: 53/4 Uhr Amt für Jak. Gufinger. Donnerstag, 9. Juli: 53/4 Uhr Amt für Jah. Gufi: 53/4 Uhr Amt für Fran M. M. Freitag, 10. Juli: 53/4 Uhr Mmt für Fran M. M. Starfel, 614 Amt für Magdal. Müller. Samstag, 11. Juli: im Riofter um 6 Ubr bi. Meffe für Sch, Enfinger, 61/4 Uhr feierl, Amt für Anton Jimmer. Sonntog, 12. Inli: 8 Uhr Ant für Ronrad Fauft.

### Handels-Nachrichten.

### Bochenmartt Breife gu Limburg,

Bochenmarft - Preise zu Limburg.

am 4. Juli 1914.

Butter per Side M. 1.03. Gier 2 Stück 14 Pfg. Karetoffeln per side 10. 10 sis 15 Pfg. 10 Ko. 0.00—0.00 Pk., Blumenkohl 20—35. Jikronen 5—8, Sellerie 00—00, Virfing. 15—20, Weightrant 15—20 p. St., Anoblauch 00, Jwiedeln 40—00 p. Ro.; Bokkrant 00 p. Std.; Rüben, gelbe, Bbl. 5—00, rote. 10 p. Bbl.; Werrettig 15—25 p. Stg.; Kepfel 1 20—0.00 p. Ko.; Apfelümen p. Std. 5—10 Pfg.; Rettig 5—6, Endivien 10—15, Kopifalat 3—8 p. Std.; Tomatenäpsel 1 00—1.20, Virnen 80—00 p. Ko.; Kohlrabi (obericdig) 5—6 per Std.; Kirfchen 60—80, Kirfchen, fauer, 60, Kpritofen 1.20, Erdberren 1.00—1.20, Johannisberen 40—60 p. Ko. Ballunffe p. Kg. 00. Ogielnäffe 00 p. Liter. Gurken 15—25 p. Ståd. Bohnen, fchneid 60—80, dide 30—10, Erdfen 30—40, Stachelberren 30—40, Pfirfiche 1.00, Pflaumen 1.00, Dimberen 80—1.00 p. Kc.

Der Marktmeister: Simrod.

Dies, 3. Juli. (Durchschnittspreis pro Malter.) Roter Weigen 17.00, frember Weigen 16.90 M., Rorn 13.10, Gerste 10.00, Autterperste 0.00, Dafer 9.00 Mt. Landbutter per Bib. 1.10 bis 0.00 Mt. Gier 2 Stud 15-00 Bfg.

Betterausfichten für Conntag 5, Juli. Borübergebend Rachlaffen ber Regenfalle und ber Bewölfung, fpater neue Trubung

# Simon's Saison-Ausverkauf

Als besonders preiswert empfehlen:

2sehläfr. mit 2 Kissen

Posten Piquecattun

Ein Posten

reizend bestickt

95, 78 und

Ein Posten echtfarbig

2 mtr.

Reinwollene schwarze

äsertücher

rot-weiß und blau-weiß carriert

reizende Neuheiten

1 Posten 80 cm breiter

in schönen Mustern mtr.

Riher-Hemden 465

gar. waschecht, eig. Anfertigung

Mk.

Taschentücher 05

weiß Linon, gesäumt,

Kinderlackgürtel

in allen Farben

Knaben - Schürzen

garantiert waschecht

# Billiger Verkauf von Damen-Konfektion:

Blusen, Kleider, Kostüme, Kleiderröcke, Unterröcke usw.



# Gebr. Simon, Limburg a.d. Lahn.

Für gute Landbutter zahlen wir heute Mk. 1.15 per Pfund.

Carl Keßler, Limburg. Jean Schliefer, Limburg.

Suche per fofort ein Bweitmäddien, welches schon gedient hat. 4956 Buchdruckerei,

1-2 gut möbl. Zimmer, Amtsgerichts, gefucht. Off. unter A. R. 7024 a. b. Exp.

Eine II. Wohnung für zwei alte Leute gefucht. Off. unter N. B. 7010 an bie

Exp. erbeten. Suche Diffle ober Gut, auch Biegelei, Suhrgeichaft am Itebften in ber Rafe bes Landes produften handlg. et. Off. v. Befitter unt. Heh. Maier, poftl. Beilburg.



## Kgl. Münchener Hofbräu.

Spezial-Ausschank am Platze, sowie Alleinvertrieb nebst Depot für die Umgegend. Anerkannt vorzüglichstes Getrlink seiner Art. In Sifons zu 5 und 10 Ltr., sow. in allen Gebinden v. 15 Ltr. an. Zu haben durch die Vertretung

J. P. Krackenberger, Bahnhofsrestauration Limburg

Antoniusheim Warienthal Abg. Bahn- u. Schiffsstation Geisenheim, P. Johannisberg. Hotel - Restauration - Pension

Herrliche, gesunde Höhenlage, birett am Walbe prachtvolle Aussicht. Ein ausgesprochener Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Bornehmeingerichtete Bimmer, Zentralbeizung, feine, sowie bürgerliche Ruche, Pensionspreise billigft. Wagenverfehr, Tel. Rabesheim 222

Made hiermit auf meine

Bütten, Buber, Ständer aufmertfam u. empfehle mich für alle vorfommenb. Mifer-

Karl Gemmel. Bu vertaufen: Pluichfopha, nugh, Hus-

giehtifch,69lobrftüble,Bfeiler-fpiegel. Bogelftanber mit Meffingtäfig, Rauchtlich, Blu-mentisch, 2 Kniferbilder, Küchentisch, 2 Stüble. 7017 Unt Echiede Nr. 1 L

Eine Bartie Pfantauben abzugeben bei Johann Lacher, in Willenroth.

Eingebrauchter Glafchen. bierwagen billig abjugeben. Bu erfr. Erp. 3ch empfehle mich in jeber

Unobitjoarbeit. Fahrgaffe Rr. 3. Gin gewedter

Junge tann bas Malers und An

ftreicherhandwerf unter fehr guten Bedingungen erfernen. Offert unt. G. H. 7025 an die Expedition bes Blatt.

Wodes. II. Arbeiterin fowie Lehrmadden fucht

A. Riema Nacht. Ein junges, fleißiges Mädchen

fojort gefucht. Baderei Moos.

Chrlidges Mädchen

gefucht.

vom Lanbe, 15-16 3abre alt, ale Monatomabden Bu erfr. i. d. Exped.

Gine Wohnung gu verm., 1 Emaille Berd und 1 Ofen billigft gu vert.

Rieine freundliche Drei-Jimmerwohnung von flein. Familie gum 1. Oftober gut mieten gefucht. Off. u. 13. 1937 bef. die Erp.

Ein befferes und ein einfaches Bimmer gu verm. 7018 Obere Schiebe 12.

1 dahn, 5 dühner

legt.gute Leger, IJahr alt, billig m neuem transp. Hühnerftall abzugeben. Rab. in ber

Gefch iftsftelle b. Bl. 7027

Gin alteres Dadonen. bas gulept 15 Jahre einem Pfarrer ben haushalt ge-juhrt bat, fucht Stellung Bu l erfr. Exp. b. Bl.

# on-Ausverka

aufmerksam zu machen, indem wir gleichzeitig bitten, gleich die ersten Tage die Vorteile auszunutzen, auch empfiehlt es sich, des Vormittags die Einkäufe nach Möglichkeit vorzunehmen.

Infolge der enorm großen Auswahl, die wir laufend unterhalten, ist es Ihnen sicher möglich, etwas nach Wunsch zu finden. Bei uns sehen Sie wirklich viel Ware im Ausverkauf und die jetzigen Preise werden alle Ihre Erwartungen übertreffen.

Unser noch sehr gut sortiertes Lager in

# Damen-Konfektion:

Kleider •• Jackenkleider 💷 Mäntel 🚥 verkaufen wir zu jedem nur annehmbaren Preis!

# Wasch-Stoffe und Stickerei-Stoffe

In ihrer Billigkeit alles übertreffend, was wir bei ähnlichen Gelegenheiten geboten.

Crepon

in allen Farben, per Meter

nur neue Dessins per Meter 58 Pfg. 88 Pfg.

schöne Ware per Meter 90 Pfg.

moderne Muster 120 cm breit wunder-

und bestickte Voiles 120 cm breit, wun-

derschöne kleine Dessins per Meter

Mk.

# Weißwaren!

Hemdentuche und Maccotuche

80-84 cm breit unsere bekannten Qua itäten

30, 45, 55 Pfg.



eilie Bettdamaste

besonders gute und beste Qualitäten nur neue Dessins

78, 95 Pfg. 125,



Ueber 4000 Meter la. weißgarniges 160 cm breit Bettuch-Halbleinen,

wunderbare Ware, Rasenbleiche, unsere bekannt beste Qualität per Meter

Stuck englische 200 Batist-Taschentücher

mit Hohlsaum, enorm billig per Dutzend Mk. 175



ischwäsche

zu ganz kolossal billigen Preisen.

Diez a.d. Lahn.

Conntag ben 5. Juli, von mittage 4 Hhr ab:

Monzert Es labet freundl ein

Victor Conradi.

Reitauration

vis-a-vis ber Bahn.

Saalbau, schattiger Garten.

Gute Speifen und Getrante.



Eisschränke Fliegenschränke Glaser & Schmidt

Limburg.

Buftfahrer Rlaffen Botter. Lofe à 3 Mt. gultig für 3 Biehungen ohnen achzahlung Biehung 14 und 15 Sauptgewinn 60 000 fowie Bricfener Lofe & 1 Mit 11 Std. 10 Mit. Beft. fattiche Muto Lofe à 50 Big. 11 Std. 5 Dit. Borto 10 jebe Lifte 20 Pig. pfehle meine fo beliebten Gludseuverte mit 4 Lofen 3 Muto. u. 1 Quitfahrer. Los inclufive Borto unb 4 Liften für nur 5 Mt.

Jos. Boncelet Ww Saupt. u. Gludetollette, Coblenz,

nur Befuitengaffe.

Telefon 744.

Bei ber vorigen Weft. fälifden Lotterie fiel bas große Lood 1 Sauptge-winn u bei ber Briefener Lotterie verichieb. Saupt-gewinne in meine befannte Glüdetollette.

### Restaurant Gy. Meyer. (vorm. Jean Jung) Diez.

Empfehle einem geehrten Publikum meine gut bürgerliche Küche, sowie helles und Münchener Biere und prima Weine.

Georg Meyer.



zu haben bei Andreas Diener.

Limburg. Das Saus ber Wefchm. Jung, untere Diegerftr., 2ftodig, mit Rebengebaube u. Bleichplat,

4.3immer.Wohnung part mit allem Bubehör, Babe einrichtung elette. Licht unb frbl. Manfarbenwohnung (2 zu jedem Geschäftsbetrieb ge- g. u. Ruche) Josephitr. ge-eignet, unter gunftigen Be- meinschaftl. ober getrennt bingungen gu verfauf. Rab. p. 1. Oft. gu verm. 497 bortfelbit. 4993 Raberes Diegerftr. 66 p.

### Dansverkauf.

Ein in der Diegerftrage gelegenes Wohnhaus, & immer, Bab, 2 Manfarben, Bas, Eleftriich, mit Bor- u. Rebengarten, veränderungshalber zu verkaufen. Offerten unter I. K. 4975 beforbert bie Expedition.



In meinem Saufe Obere Grabenstraße 10, ift die erste Gtage, beftehend aus 6 gimmern, 2 Manfarben, 2 Reller räumen und Zubehör, febr geeignet für Geichaftsraume, per 1. Oftbr. preismert gu

vermieten. Grau Ferdinand Burckhart, Frantfurt, Oberlindau 111.

## Turn-Berein

Beute Camftag Abend Monatsberiammiuna.

# 5-6 tüchtige

für bauernbe Arbeit fofort Heinrich Ruberg, Baugeschäft hemer in Beftfalen.

Züchtige Maurer, ein 3 mmerpofter u. einige Simmerleute

per fofort gefucht. Jean Wormland, Baugefch

Samborn-Margioh, Rrügerftr. 10.

### Silberne Uhr

an ber Lahn verloren gegangen. Abzugeben geg. Be-Lohnung

Mathenbergitrage 2, Schirmfabrit

### Bezugspreis:

Merteifibrlich 1,50 Mh., burch bie Poft zugeftellt 1,92 Mh., bei ber Poft abgehott 1,50 Mh.

### Gratis-Beilagen:

1. 3lluftr. Conntageblaft "Gterne und Blumen". 2. "Raffauifder Landwirt". 3. Commer- und Winterfahrplan.

4. Wanbhalenber m. Markteverzeichn. v. Raffen.

Ericheint täglich aufer an Com- und Feiertagen

# Nassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantmortlich für ben allgemeinen Teil: Redakteur Dr. Albert Sieber, Limburg. - Druck und Berlag ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpattene Borgingeite ober beren baum 15 Pfg. Rehlamengeiten hoften 40 Pfg.

Anzeigen-Annabme: Mur bis 9 Uhr pormittags bes Erfcbeinungstages bei ber Egpebifton, in ben auswärtigen Agenturen bis zum Borabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewöhrt.

> Expedition: Diegerffrage 17. Gernsprech-Anschluf Rr. 8.

### Welt und Leben.

Lebenomube Rinber.

Das Saften und Jagen ber gegenwärtigen Generation, begründet in bem immer ichwieriger, immer rudfichtslofer werdenden Rampf ums Dafein, bat ibre Biderftandsfabigfeit berabgefest, gehrt an der ftraft, an den Rerven des Bolfes. Rörperlich wie feelisch ift der Mensch von beute oft nicht mehr den boben Anforderungen gewochsen, Die das Leben an ihn ftellt. Die Furcht, daß er in dem Rompf unterliegen werde, nimmt manch einem den Mut jum Leben, den Glauben an fich felbit, die Ueberzeugung von feiner Dafeinsberechtigung. Dagu tommt bie Berwirrung ber Bemuter durch glaubenslofe Seber, welche die Reli-gion der Bater instematifch ju erfiiden versuchen. Diefe vereinten Rrafte zeitigen in ihrer Auswirtung bermorrene Anichanungen bom Leben und feinem Biel, bringen Ungufriedenheit bervor und laffen to die Gelbsimorditatiftit gu erichredend boben Biffern anwachsen. Aber ein Moment ift es, das unferer Beit einen darafteriftifden Stempel aufdrudt, das uns gur Einfehr rufen follte, gum Rach-denken über die "Methode" des beutigen Lebens, wie es fich uns in Stadt und Land gleich bebenflich geigt: Die Selbstmorde der Jugend. liden, der Rinder.

Bor wenigen Jahrzehnten noch bat man nur sehr vereinzelt etwas bon Schüler- oder Keinderfelbstmorden gewußt; erst in den letten Jahren
sind sie auffallend in die Erscheinung getreten und
bon Jahr zu Jahr in Zunahme begriffen. Man
sehe sich einmal die Selbstmordstatistis des Jahres 1912 an, die in Brengen aufgezeichnet wurde. Da lefen wir bon 6604 mannlichen Gelbstmordern, unter denen fich 96 Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren befanden, 2 waren fogar weniger als gebn Jahre alt, und von 2119 weiblichen Berfonen, die ihrem Leben gewaltsam ein Biel fetten, darunter 16 im Rindesalter. 112 Rinder machten alfo im Jahre 1912 ihrem Leben ein Ende, wobei gu berudfichtigen ift, daß die Gelbitmorbe von halbreifen Schülern höberer Lebranftalten und anderen Salb. wüchfigen, das beift im Alter von über 15 Jahren, hier nicht einmal eingerechnet find. Das ift ein er-ichitterndes Merkmal unferer Zeit! Wo aber liegt die Wurgel des Uebels? Man bat baufig bei Schulerfelbstmorden den Grund nicht zu ermitteln bermocht, und bat ibn, auf Bermutungen angewiefen, einem überfpannten Ehrgefühl gur Laft gelegt; bafür bat man verichiedentlich Beweife gehabt. 280. ber fam diefe Anichamung des Begriffs Chrgefil's? Bei Rindern ober, wie fie die Statiftif ale Gelbitmorder aufführt, wird man faum bon einem aus. geprägten Ehrgefühl reben tonnen. Sier muß olfo die Beranlaffung wo anders zu fuchen fein.

Wenn man den Lebenswandel unferer Jugend naber ins Huge faßt, wenn man fie beobachtet, wie fie fich gibt, was fur Anforderungen fie an bas Leben ftellt, donn drangt fich einem eine Anflage auf die Lippen, die vielleicht gugleich eine Antwort auf die Frage nach der Uriadie ber Gelbitmorde ift. eine Anflage gegen moderne Eltern. Die Ergiebung der Rinder ift beute baufig fo entartet, daß fie in feiner Begiebung gu rechtfertigen ift. Die Genuglindit fteht an ber Spige oller Biniche unferer Jugend. Man logt fie ibrer Bege mandeln, ohne gu bedenfen, daß diefe Wege nur Abwege find. Riemand überwocht auch die Ausgabe des Toichengeldes bei Rindern, und fo mandert es in die Toiden der Gdundliteraten, die außerordentlich produttiv find, ohne fich darüber Rechenschaft gu geben, wie fie die jungen Seelen bergiften.

Und noch eins scheint mitSchuld an den Rinberielbstmorben gu tragen. In der beutigen Bergiebung tritt bas religiofe Doment leider oft bedauerlich weit gurud. Man burdet in unferen Tagen ber Schule allein die gange große, ichwere Laft der Erziehung auf und erwartet bon ibr, daß fie alles erfete, was das Elternhaus nicht zu geben Das ift einer der ich werften Febler Bo nicht in einem Saufe ber erzieherische Geift berricht, wo nicht die Eltern religiös genug find, um ihren Rindern den Glauben an Gott ins Berg gu pflangen, die gottesfürchtigen Gefühle ju pflegen, da fann auch die Schule nichts leiften.

Mur eine berftandige, allen üblen Ginfluffen entgegenarbeitende Erziehung tann die Jugend in ibrem geistigen Leben gefunden laffen, fann fie gu Meniden maden, in denen die Frende am Leben alle verwerflichen Gebanten nieberfampit.

### Das Jahrbuch 1914 des Berbandes fath. fanfm. Bereinigungen Deutschlands (G. B.), Git Gffen=Ruhr.

gültig vom 1. April 1914 bis gum 31. März 1915 ift in die Sande der Berbandsmitglieder gelangt. Bur die Mitglieder ift es zugleich Ausweis- und Reifebuch, darf aber in gleich großem Maße auch das Intereffe der gefamten fathol. Raufmannswelt in Anipruch nehmen und wird auch Nichtfaufleute intereffieren. Der genannte Berband bat fich gang befonders in dem letten Jahrgebnt gu einer bedeutungsvollen und Achtung gebietenden Berufsorganifation entwidelt und feine Mitgliederzahl wird in furger Zeit das 40. Taufend erreichen.

Bon der großen Leiftungsfäbigfeit des Berbandes legt auch das eben erschienene Jahrbuch 1914 wieder ein glanzendes Zeugnis ab. Es ist ein außerst inhaltsreiches Buch, ausgestattet einerseits mit praftifch febr wertvollen Rotigen für den taglichen Gebrauch in Sandel und Berfebr, intereffant andererfeits deshalb, weil es einen flaren Einblid in die Organisation u. Zusammensehung des Berbandes bietet.

Aus dem Inhalt verdienen als für die Brazis wertvolle Rotizen bervorgeboben zu werden, u. a. eine Mang- und Babrungstabelle der europäischen Staaten, eine Binstabelle, Beftimmungen über die Gebühren beim Raufmannsgericht und bei den orbentlichen Gerichten, Gebühren im Zwengsvollftredungsverfahren ufm., wodurch bas Jahrburch gu einem wertvollen Radifdlagewerfden für den praftifchen Raufmann wird.

Seinem Charafter als Reifebuch wird das Jahrbud bor allem gerecht burch die Angabe empfeb-Ienswerter Botels, Rurbanfer, Commerfrifden und Baber, die den Mitgliedern des Berbandes befondere Borteile gewähren,

Die Organisation, die einzelnen Inftangen, Lanbesgeichäftsstellen und die ca. 350 Orisbereine find namentlich und mit Abreffenangoben aufgeführt. Die Bertrauensmänner im Deutschen Reich, im Ausland und in fiberfeeifchen Landern, die Auslandsvereine, Ausfunftitellen im Ausland, die Bertrauensmänner des St. Rafaelsvereins, die alle den Raufleuten und Angestellten ftets unentgeltlich mit Rat und Tat gur Seite fteben, find im Jahrbuch gu finden. Desgleichen findet der Lefer die famtlichen Boblfohrtseinrichtungen des Berbandes ver-

Gang befonders intereffant find ferner die ftotiftischen Mitteilungen fiber Mitgliedergabi- und Bewegung in den einzelnen Bereinen und Gauver banden fowobl als in den Jugendabteilungen de

Berbandes. Es ift daraus gu erfeben, daß der Berband - entgegen einer in vielen Zeitungen verof. fentlichten falichen Rotis - auch im Jahre 1913, trop einer vorgenommenen Beitragserhöbung, fraftig im Bormarich geblieben ift.

Rurg, bas Jahrbuch, bas ben Berbandsmitgliebern gang unerfestlich geworden ift und alljabrlich mit regem Intereffe erwartet wird, verdient eine bervorrogende Beurteilung und legt erneut Beugnis ab für die große Leiftungsfähigfeit des Berbandes fath, faufin, Bereinigungen Deutschlands, der befanntlich von höchten firchlichen und weitlichen Berfenen als die berufene Organisation der fathol. Staufseute und Angestellten bezeichnet und empfoh-Ien worden ift.

### Brobingielles.

Mus bem Rheingan, 3. Juli. Die Erau benblüte ift allgemein eingetreten und fonnte bon der hochfommerlichen Sige der letten Tage begünftigt, bisber einen glatten Berlauf nehmen. In benjenigen Gemorfungen und Lagen, in benen Die Blüte guerft einfette, ift faft ichon alles verbliebt und die Traubchen find ftellenweise icon ichon berausgewachien, aber auch in den übrigen Lagen durfte die Blute in wenigen Tagen beendet fein. Leider bat der Seuwurm die anfänglich gunftigen Ausfichten erheblich gemindert. In den letten Tagen ift auch ftellemveise die Beronospora gefunden worden, jedoch bat diefelbe bisher weitere Ausdehnung nicht genommen.

Die rüdfichtelofe Datterebeim, 3. Juli. Art, mit der manche Kraftwagen auf der ftarf. benutten Automobilitrage Frankfurt-Biesbaden den biefigen Ort durchfaufen, bat gu ftrengen Gegenmagregeln ber Gemeindeverwaltung ge-führt. Jede Ueberichreitung ber vorgeichriebenen Fahrgeichwindigfeit wird rudfichtstos bestraft. Die Bemeindefaffe fonnte infolgebeffen im letten Jahre etwa 2000 Mart Strafgelder für zu ichnelles Fabren im Orte verbuchen.

\* Marburg, 3. Juli. Der Brofeffor der biftoriiden Biffenicaften an ber Universität Greifsma'b, Dr. Balter Otto, bat den an ibn ergangenen Ruf als Rachfolger des in Rubeftand tretenden Brofeffors Riebs an der biefigen Universität angenquinten.

### Mirchliches.

- Ratholitentag 1914. Das Lofalfomitee jur Borbereitung ber 61. Generalversammlung ber Ratholifen Deutschlands in Münfter bittet uns um die Mitteilung, daß mit ber Berfendung ber Dit. gliedsfarten Anfang Bult begonnen wird. Da die Babl der Mitglieder in erfreulicher Beife gugenommen bat, und beute bereits über 8000 beträgt, biirfte bie Berfendung einige Reit in Unipruch nehmen. Diejenigen Mitglieber, Die ihren Mitgliedsbeitrag bereits gezahlt, aber noch feine Rarte erhalten baben, werben gebeten, die burch die große Babl ber Mitglieder bedingte Bergogerung entichuldigen gu wollen.

+ Die bentiche Jefuiten Dochichule in Totio (Japan), ju deren Bau die Ratbolifen Deutschlands der Anregung ibrer Bifdiote folgend die Dittel geboten baben, zeigt bereits eine erfolgreiche Tätigfeit, Die Berren Batres Dabimann und Sillig baben mit der Ginrichtung eines Schulnmiennis begonnen; die Universität ning auch darin den Unforderungen der Reugeit genügen, jumal die proteftantifden englisch-amerikanischen Anftalten ebenfalls in diefer Beziehung reich ausgestattet find. Die beiden Jefuiten baben es gunachft auf deutsche Mufeumsgegenstände abgesehen: Siegel, Münzen, alte Drudfoden, alte Sandidriften, Autographien, Stiche alter Meifter, funftbiftorifche Gegenftande etc. Ber im Intereffe fotholifden Deutschtums in Sapon bereit mare, bent nen gegrundeten Mufeum dorten folche Gegenstände guguwenden, fich in dem-felben gu verewigen, wird gebeten, die Geschenke ber Bentrale der Miffionsvereinig. ung fathol. Franen und Jurgfrauen in Bfaffendorf, Ar. Cobleng, au überweifen, welche den Beiterversandt nach Cofio gern iibernimmt.

### Bermifchtes.

\* London in Tranen. In London hat fich etwas Merfwürdiges ereignet: Fiebr da vor einigen Tagen ein Laftwagen ichwantend über den Leicesterplat und ließ eine wahre Flut und Tränen binter fich gurud! Leute, die fich eingebildet batten, gang gludlich gu fein, begannen bitterlich gu weinen, als er vorüberfuhr. In den Laden und Reftaurants floffen die Tranen in Stromen. Gogar ein Pferd, das hinter dem Laftwagen lief, weinte ftill in fich binein. Schupleute, reiche Dugig. ganger und Beitungsverfaufer fühlten fich als ein einzig Bolf von Brübern, gufammengehalten burch die gemeinsom fliegenden Tranen. Gie weinten, ohne zu wiffen, warum. Dabei war an dem Laftwagen nichts Tranriges gu feben. Er war ein gang gewöhnlicher Laftwagen, gezogen bon einem gewöhnlichen Bferde, gelenft von einem Rutider, der fich durch nichts bon feinesgleichen unterfcbied, und doch brachte er zuwege, was faum je dem größten tragifchen Schaufpieler gelungen ift. Die Leute weinten, bufteten und ichnengten fich und foben fich mit erstaunten mafferigen Meuglein an. Barum fie das alles taten, fonnten fie nicht fagen und niemand fand eine Erflärung für das feltfante Ereignis, bis endlich ein tranenüberftromter Drogift aus feinem Loden berausfturmte und mit beiden Sanden auf ein Bachlein einer Gluffigfeit wies, das von der Rudfeite des Bagens berabstromte. "Formalin!" buftelte er. "Gebt 3br nicht auch? Muf dem Wagen fteht ein Ballon, und ber ift gerbrochen. Es ift eine gang harmlofe Cache. Es ift nur Formalin!" Der Bagen fuhr weiter, und ichlieflich war der Ballon leer gelaufen und der Quell des Anftoges verfiegt. Aber die weinende Menge ftarrte noch lange auf den naffen Streifen auf dem Bflafter und wunderte fich über die feltfame Macht des ftechenden Geruches, der noch immer die Luft erfüllte. Roch einer Beile fam ein Sprengwagen und berfuchte, das Formalin weggumaichen; aber bis ipat in den Abend binein ichnebte noch, wie die "Daily Mail" erzählt, der Geruch über dem Bege, den der Bagen genommen

Berantwortl, f. Angeigen u. Reffamen 2. Reumait.



Vollständig selbsttätig! Ohne Resentisishe and ohne Reiben blutenmeisse Wasche durch einen aliges Kochen - Grafft die Wasche nicht im Berkegisten an - Dezinficht gleichteibe. Bequem. Vorteilhaft. 12th 35 Pf.

### o Lauda Sion Salvatorem!

Bon Bfarrer Beil - Oberwener.

Bornber ift die berrliche Fronleichnamsoftan mit dem täglich wiederbolten Lobgefang "Landa Sion Galvatorem", verhallt find die ichmetternden Borner- und Bofannenflänge, die den Ronigeruf des im allerbl. Safromente einherziehenden Gottesjohnes verfündigten, verweht find die buftigen Beihraudmolfen, die wie ftumme Gebete den Beren auf feinem Giegesauge begleiteten! Aber noch nicht voriiber ift bas Wohnen bes Seren im allerbeiligiten Saframente, feine ftille Opfer-tätigfeit auf dem Altar und im Tabernafel, feine Liebe und feine Barmbergigkeit! Und wie die Rochtigall ihr Gehnfuchtslied nach der aufgebenden Simmelsjonne mit einem liebestrunfenen Aufidludigen endigt, fo jubelt auch nodmals am Berg-Beinfeste die Braut des Beilandes, die bl. Rirche: Mifericordias Domini in aeternum cantabo, "die Erbarmungen des herrn will ich ewig befingen!"

"Gutig ift ber herr benen, die auf ibn boffen!" ber Seele, die ibn fucht!" Ja, wir haben ibn in diefen Tagen gefucht und gefunden im allerheiligften Saframente! Es war eine bobe Beit, bas Socigeitsmahl des Gottessohnes, erzählte doch noch der Conntag in der Oftav bom himmlifchen

3ch in ihnen und Du in mir", fo bat der Bei-Iand gefleht in feiner Abicbiederebe vor feinem Beiben. Die letten Worte biefer rubrenben Uniprache an die Apostel fanten: "Ich babe ihnen Deinen Ramen befannt gemacht und ich werde ibn befannt maden, damit die Liebe, womit Du mich ge-liebet, in ihnen fei und ich in ihnen!" Das war die nochmalige Berbeigung des bl. Geiftes, denn er ift ja bie emige, wechselseitige, perfonliche Liebe bon Bater und Gobn zugleich ausgebend, womit beide fich ewig lieben. Das mar aber auch im allerletten Worte "und ich in ihnen" der nochmalige Sinweis auf bas allerheiligfte Caframent, durch das der Herr bei seiner Rirche und in Aposteln und Gläubigen bleiben will! "Ich babe Euch noch vieles ju fagen, aber ibr fonnt es jeht nicht tragen," bat der Berr in derfelben Abichiederede seinen Aposteln gejagt. Ja, mit rührender Sorgfalt und Geduld bat ber gottliche Meister bas Gebeimnis feines Bobnens im allerheiligsten Saframente ber Fassungstraft seiner Buinger

gewirft, um ihnen feine Gewalt über die Natur und die gange Ecopfung, ja auch fiber feinen eigenen bl. Leib flar ju maden! Gerade ber Umfland, baf ber Berr auch noch feiner Auferstehung in den verichiedenften Geftalten feinen Anbangern ericien, follte ihnen ja flar machen, daß er in feinem verflärten Beib sede beliebige Gestalt, also auch die Opfergestalten des Brotes und des Weines annehmen fonne!

Batte nicht ichon ber Erzengel Gabriel die inbaltreichen Worte zu Maria gesprochen: "Bei Gott ift fein Ding unmöglich!" War es nicht auch bort der bl. Geift, ber ans ber bemittig glanbigen, geborfamen Jungfrau, ber "Magd bes Berrn" menichliche Natur bes Gottessobnes bervorbracite? Co brachte und bringet berfelbe bl. Geift unter ben Sanden eines jeden Apoftels, Bijdiofs und Briefters, der dem Befehl "Tuet dies ju meinem Anber guftande, bag ber Berr bie Gestalten von Brot

und Wein annimmt. Ja, bei Gott ift fein Ding unmöglich!

In den verschiedensten Gestalten ericheint uns der Gottesjobn, und bor jeder muffen wir anbetend fnicen, wie die Weifen, die "nieberfielen und ihn anbeteten" in der Gestalt eines Kindes, ichwoch und bilflos nach menichlichen Begriffen, auf die Gate feiner Umgebung angewiesen, ihren forgenden Banden anvertraut!

Rach einigen Jahren zeigt fich die Gottheit in der Gestalt des zwölfjährigen Zejusknaben im Tempel, diesmal find es Geseteslehrer und Schriftgelehrte, die ihn ftaunend verehren! Bei dem Bilgergug, der ihn nach Jerufalem gebracht, unter ber treuen Obhut feines Bflegevaters Jofef, abnten die frommen Baller, die alten beiligen Sange und Bilgerlieder bom Meffias fingend, nicht, daß fich bei biefem Ofterguge jum erftenmale ibr febnfüchtiges Soffen erfüllt babe, daß der Gobn Gottes in einer Knabengeftalt unter ihnen einher gebt! Denn noch ift ber idweigfame bemutige Bflegevater Jojef dagu berufen, die göttliche Ratur gu berdeden und gu behüten, "benn er wurde für einen Cohn Jojefe gehalten"

Abermals fällt ein Lichtftrahl göttlicher Dajeftat auf ben Dreifigjahrigen, das "Lamm Gottes" das fich in der angenommenen Geftalt eines armen, fündigen Menichen taufen lägt! Gerade biefe fo näherzubringen gesucht! Wie viele Wunder bat er fallen der beiden anderen göttlichen Bersonen ber-

bor, daft fie in fichtbarer und borbarer Beife ihrer Freude und ihrem Einverftandnis Ausbrud berleiben! Roch furg por bem Leiden nimmt derielbe Gottesfobn für einige Angenblide eine vertlarie Beftalt auf Tabor an, um drei befonders ausei. torene Binger im Glauben gu ftarfen! Roch in ipaten Tagen erinnert fich Betrus an diefen Borgang, wo icon Leiden und Berfolgungen ibn getroffen, ba inbelt noch fein liebeglübendes Berg in der Erinnerung, "da wir mit ibm auf dem bl. Berge waren!

Roch feiner Auferstehung ober bemüht fich der Berr fichtlich, feinen Jungern und Anbangern flar an machen, daß ihm alle Gewalt gegeben ift im Simmel und auf Erden, auch die Gewalt beliebig feine Gestalt gu andern, je nach den Umitanden und nach dem Zwede feines Ericheinens! Er past fich ber Umgebung an, wählt feine Gestalt bementipredind!

Mm Morgen des Auferstehungstages ericheint er ber renigen, liebeglübenden Bugerin Maria Magdalena, fie ichaut die Geftalt eines Gartners! Erft ale ber Berr ibren Ramen ruft, Maria, ber eine Welt voll Inbel und Frende in ihrem Bergen erfteben lagt, ba fallt fie nieder voll Dantbarfeit und Liebe, um ihren Berrn auch in diefer Geftalt angubeten, body fie darf ibn nicht beriihren vor feiner Simmelfahrt.

Am Abend desielben Tages ichanen wir ben Berrn in anderer Geftalt, ein Banderer gefellt fich gu den zagbaften, glaubensichwachen Emmansjüngern! Es ift berfelbe, ben wir noch beute anrufen, daß er in uns ben Glauben fturfe! Auch ihre Mugen find gehalten, daß fie ibn nicht erfennen in der Wanderergestalt, aber ihr Berg brennt, als er gu ihnen rebet! Erft am Brotbrechen und Connen, bas er jedenfalls feinen Siingern für bie fpatere Beier bes bl. Opfere immer in der gleichen Form gezeigt, um fie gu lebren, erfennen fie ben auferfrandenen Gottesfohn! Go gewöhnt ber Beiland feine Junger, ibn in nenen Gestalten glaubig au erfennen.

Am ersten Tage nach dem Cabbat abends, als die Jünger fich aus Jurcht bor den Juden eingeichloffen, da ftebt der Herr ploglich unter ibnen, "der Friede fei mit Guch" ift fein troftlicher Gruf!

Abermals hat er eine nene Geftalt, denn fie erfennen ihn gleich, er trägt die Narben feiner bl. Wunden an sich! "Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn saben!"

Acht Tage später gestattet er sogar bem bl. Ihomas fich durch Betaften feiner bl. Wundmale gu überzengen, daß feine Gestalt wahrhaftig etwas forperliches, feine Einbildung oder Bifion ift! "Mein herr und mein Gott," das ift alles, was Thomas vorbringen fann, ein furzes, aber in-haltreiches Glaubensgebet, für Thomas ein Lebensprogramm!

Danach offenbart fich der Herr nochmals in anderer Gestalt am Gee Tiberias! Bie ein Raufer, meint der bl. Chrufostomus, ftand er am Ufer, denn "die Jünger erfannten nicht, daß es Jefus fei." Er fragt fie nach Speife, doch fie haben nichts gefangen. Auf fein Gebeiß marfen fie gur Rechten des Bootes ibr Ret ans und fangen nunmehr trop des Sprechens und Rufens - also ein Bunder - eine Maffe großer Fifchel Go lebendig ift alles dem bl. Johannes, daß er ipafer noch weiß, daß er damals mit Betrus und Jatobus 158 große Fifche fing! Der unichuldige bl. Johannes erfennt auch auerft den herrn: "Es ift der herr," jagt er au Betrus. Die Reinen erfennen den herrn leichter im Glouben, benn "felig find, die reinen Bergens find, denn fie werden Gott anichauen!" Da wirft fich Betrus, in überschwänglicher Liebe und Gebnfucht bei dem gu fein, dem er fein Leben geweiht, allfogleich ins Meer, nichts fann ihn halten, felbst nicht die reiche Sifchbeute.

Siebe da, wie viele Westalten des Berrn! Em. pfindet nicht jeder, der ben herrn in feiner un-iceinbaren Gestalt erfennt, Frende, Friede, Liebe, Gebnfucht? (Blaubst Du nicht aus bem Jubel der driftnögläubigen hergen berausguboren: Bone paftor, panis vere, Jeju noftri miserere tu nos pasce, nos tuere! Guter Birt, wahrhaftiges Brot, Jefu, erbarme Tich unfer! Du tpeife uns, Du ichilte uns! In vertraue nur, auch Dir ericeint taglid ber Berr in unideinborer Brot- und Beingestalt! Falle nieder, bete ibn an, wie die Weisen, iprich wie Thomas, "mein Herr und mein Gott" wenn Du fonft nichts gu jagen weifit!

Spridst nicht aus allen feinen Geftalten fein liebevolles, göttliches Berg? Berfiebst Du nun, warum die Kirche jubelt: "Die Erbarnungen des Herrn will ich ewig besingen?" Juble mit; rube nicht, bis Du wie Betrus mit ibm vereint bift, lag Dich durch nichts gurudbalten ibn gu fuchen ine Safroment der Liebe, benn giltig ift der Bert allen, die auf ibn boffen, der Seele, die ibn lucht. Suche ibn nur recht oft! (Forti, folgt.)

Kein anderer Waschzusatz erforderlich, de hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und der Gebrauch verteuert wird.

für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DUSSELDORF.

Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

# Amtliche Anzeigen.

Mus ber Gisfabrit Des ftadtifden Edlachthofe tann am Werttagen von 3-6 Uhr nachmittags Runfteis, bergeftellt aus bem Leitungewaffer ber ftabtifchen Trinfmafferverforgung, gu folgenden Breifen bezogen werben: /i Stange (ca. 25 Pfund Gis) gu 0,25 Mart.

au 0,15 Bon 7 Uhr abends ab wird bas Gis auf Bunich an hiefige Einwohner ju folgenden Breifen ins Saus geliefert:

% Stange gu 0,40 Mart

74 3u 0,25 ... Telephonische Bestellungen (Fernsprecher Rr. 102) werben von 8-12 und 8-6 Uhr angenommen Limburg (Lafin), ben 2. Juli 1914.

Der Magiftrat:

### Domänen-Berpachtung.

Biesbaden, ben 5. Juni 1914-Das Domanen Bormert Sof Arempel im Arcife Befterburg, 10 Am. von ber Gifenbahnftation Biffenroth. foll Montag, den 20. Juli 1914, vormittage 9 Uhr, bier, Rheinftraße 35 37 fur die Zeit von Johannis 1915 bis 1. Juli 1983 meiftbietend verpachtet werden.

Größe 89,26 ha Grundfteuer-Reinertrag 1550,19 M. Erforberliches Bermogen 35 000 DR. Bisberige Bacht

Rabere Austunft, auch über bie Boraussehungen ber Bulaffung jum Mitbieten, erteilt:

Ronigliche Regierung, Abteilung für Dirette Steuern, Domanen und Forften B ju Bledbaden. 4569

### Oberförsterei Johannisburg. Grasberfauf.

Mittwoch ben 8. 3ufi b. 3., vormittage 10 Uhr, tommt bie biesichrige Graenutung von ben fistalifchen Biefen: Bobenftud, Gulerswiefe, Boljewiefe, Beileriche-wiefe, Eppiendamm und Beterswiefe (ca. 21 Morgen)

Bufammentunft auf bem Binfelfer Weg am Bobenftud

### Bekanntmachung.

Sie haben vollständig freie Wahl bei Anschaffung von elektr. Beleuchtungskörpern.

Die von uns geführten Lampen entsprechen den Vorschriften des Verbandes Deutscher Elektriker und müssen auf Ihren Wunsch an das elektr. Leitungsnetz auch angeschlossen werden.

Glaser & Schmidt, Limburg.

### Freiw. Fenerwehr, Limburg. Die Wehr beteiligt fich an bem am Conntag den 5.

Juli ftatifindenden Zubeliefte der Freiw. Feuerwehr Elg. Abfahrt 127 Uhr ab Limburg. Delm und umgeschnallt.

Das Rommando.

### Freiw. Fenerwehr, Limburg. Mittwod, den 8. Juli, abende 7 Uhr: Hauptprobe mit Alarm.

Bollgabliges Ericheinen wird bestimmt erwartet. Das Rommando.

Frisch ausgelaffenes Schweineschmals a Bio. 80 Big Ganzes Schmalz Fristies Burftfett Mageres Dörrfieifc , 1.60 Felle Gerbelatwurft W iche Gervelatwurft RI. Spedichinten 2 b. 3 Bl. ichwer à Fifthe Hausmacher Leber- und Blutmurft.

4947

Metzgerei Brückmann.

Tifrifpirkz Thopsiss naznings sofons doninaforfinn, nings orbförsbrunden forfoglong

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner in Göpplugen.

schuf die edlen Formen, die unseren Friedhöfen vielfach ein so erhebendes Gepräge geben, neuerdings aber bedauetlicher Weise vielfach durch

### minderweritge Duizendware

verdrängt und überwuchert werden. Dem entgegenzuwirken u. das sich stets

### wiederholende Schabionenwerk

von der Ruhestätte unserer Toten fern zu halten, ist das Ziel der jetzt überall einsetzenden Friedhofsbewegung Eine reiche Modell-Sammlung mustergültiger Grabdenkmäler, die bei ihrer früheren öffentlichen Ausstellung allgemeinen Anklang fand und

### Verhältnisse Passendes

enthalt, habe ich in meiner Werkstitte aufgestellt und bitte alle geehrten Interessenten um gefl. zwanglose Besichtigung, auf Wunsch sende auch gerne eine Auswahl geschmackvoller Entwürfe von Denkmälern aller Preislagen zur unverbindlichen Durchsicht.

Ateller tür Grabmalkunst und Steinbildhauerei. LIMBURG.

7012

### Rex Einkoch-Apparate Rex Conserven-Gläser

Unübertroffen an Haltbarkeit Viele Millionen im Gebrauch, Zu haben bei

Franz Kropping, Limburg.



Badeanguge, Badehojen, Bademantel, Dingen, Frottiertücher, Turns u. Ruder=Tricots u. Sojen, Sporthemden, Gürtel-Schillerhemden,

Andreas Diener.

### leichte Sommerunterzeuge, alle Größen billigft Lorenz & Oehlert,

Bahnhofftraße 7.





### Pressen 6100

zur Wein- u. Obstweinbereitung mit Herkules-Druckwerk. Elsen- oder Eichenholzbiet. Hydraulische Pressen für Großbetrieb mit 1 oder 2 ansfahrbaren Bieten. Obst- und Traubenmühlen Fahrbare Mostereien.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt am Main,

Distret fuche gu vert. ober vertaufchenbe Bripat-, Gefchäfts- ob. Spetulationsobjefte, Terrain, Bau-gelanbe. Off. u. G. Gelsenhof, postlag. Limburg, Labn. 6242

Begirtovertreter, Rebegen. Mann, gleidwiel welch Stan Des 3. Bejuch b. Landwirte fot. gefucht, monatt. 100 98t. Off. "Exifteng 100" an Rud. Mosse, Magdeburg.



Wiesbaden.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbanksteilen) u. 170 Sammelsteilen im Reg.-Bez. Wiesbaden

Ausgabe 4 % Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank. Annahme von Spareinlagen bis 10,000 M.

Annahme von Gelddepositen, Eröffnung von provisionsfreien Scheck-

konten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots) von Wechseln und Schecks, Einlösung

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation, Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände.

Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen). Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse) An-u. Verkauf von Wertpapieren, Inkasso | Uebernahme von Kauf- und Güters geidern.

fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber) Kredite in laufender Rechnung

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen. Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

Grosse Lebensversicherung (Versicherung über Summen von Mk. 2000.- an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung (Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.— inkl. ohne ärztliche Untersuchung)

Tilgungsversicherung - Rentenversicherung. Direktion der Nassaulschen Landesbank

empfehle:

Feinste Pralinés in schönen Geschenkpackungen,

Marke: Hildebrand, Hartwig & Vogel Sarottie, Stollwerck, p. Carton 1/s Pfd. Inh. Mk. 1, 1.25, 1.50, u. 2.

### 2, 2.50, 3, 11. 4. do. la. Pralinen-Mischungen

1/4 Pfd. Mk. 0.25, 0.30, 0.40, 0.50, 0.60, 0.75 u, 1. Cartonagen, Attrapen, chin. Kasten und Tassen, zum Füllen in großer Auswahl. Tell, Schweine, Aepfel, Geldsack p. Stek Mk. I. Rucksäckeben gefüllt per Stek Mk. 0.70

per Stck. Mk. 0.70 u. 1. Pralinenstrümple Chokolade in Taleln u. Croquetts, Deutsches und Schweizer-Fabrikat,

# Erfrischende Bonbons

# für Hausbrand und Industriezwecke

empfiehlt Grube Nassau (Post Höhn, Westerwald).

Telefon Amt Marienberg Nr. 36.

Luitfahrer-Lose 3 M.(Porto u.Listen 50 Pf. gultig für drei Zichu . Ziehung am 14. u. 15. Juli 15 171 Sex L 360 000 Haup'- 60 000 40 000 30 000. 25 000. 20 000 agener Jubiläums-Lose 1 Mk, 11 Lose 10 Mk Zichung bereits 7. Juli. St. Georg-Lose à 50 Pig 11 Lose 5 Mk. Zieh, 2, Juli, (Porto10Pf., jedeListe20Pf.) ersendet Glücks-Kollekte Hch. Deecke, Kreuznach.

Eine feit 50 Jahren beftebenbe Buchbinderei

mit Labengeichäft fteht weg. Alters bes Befigers mit ob. ohne Saus, im Reg. Beg. Wiesbaden, jum Berfauf. Räh Exped. 48

### Bertreter

fof. gefucht, bie Bandwirte befuchen Konturrenglofer Urtifel, D. R B. Jebe Offerte erfolgreich. Hoher Berdienst. Dauergeschäft. Off. u. 7001 an die Erp. d. Bl.

Tapeten! Naturell-Tapeten von 10 Bj. an Gold-Tapeten 20 , , in ben f d) önft en und neueft en Muftern. Man verlange toftenfr. Mufterbuch Rr. 128 Gebrüder Ziegler,

Luneburg. In Ginfamilienhaus ein Bimmer an befferen herrn gu vermieten. Bu erfragen in ber Egp. b. Bl. 4882



### Giel, Maultiere, Monil gu begieben burch Tierschutz-Verein Wiesbaden.

Ein 4 jahriges Pferd,

ftall- und geichirrfromm u. zugfest zu verfaufen. Must bei ber Ero. bs. BL

Wer verhauft Villa od. ichon geleg Landhaus mit Garten ? Off erb. u. S. 7470 an Juvalibenbant, Ann. Exped. Grantfurta. M.

Badmulde, Teigteilma fdine, Teigwage, Teig-forbe, alles neu, billigft. 4708 Much einzeln. Coblens, Gorresit. 7 p. rechts

Baugeichätt Sof. Sohmann Mittenfirmen.

Junger Badergefelle

gum balbigen Eintritt fucht P. Gros. 4927 Brot- und Feinbaderet mit eleftr. Betrieb, Wirges.

ftellen ein. Stunbenfohn 10-50 Bfg. Westerburger Basaltwerke,

Welterburg. Junger Bouergeleile

A. Noll, Bilchofsplat. Buverläffiger

Pferdeburiche ofort gefucht. 230, fagt b. Gin felbftanbiger

Schmiedemeister, welcher famtl. vorfommenbe Schmiebearbeiten und ben hufbeichlag richtig verfteht, wird fofort geg bob Lobn gefucht Much fannbemfelben reie Bohnung gegeben merden. Bu erfr. Erp.

3d fuche für bemnachit einen fungeren braven Burichen

gu 2 Pferben. Er muß auch etw. Dausarbeit übernehmen. Roft und Wohnung frei im Baus. Offerten m Gehaltsanspruchen an bie Erp unt. Dr. Sch. 4976 erbeten.

former, Gießereiarbeiter, Merumacher u. Gußputer 4900

finden bei bobem Lobn bauernbe Beschäftigung.

Buderns'sche Ei enwerke Abteilung Karlshütte Staffel.

Zwei tüchtige Southmoder-Gehilfen gegen guten Lohn auf fof für bauernb gefucht von Ed. Breidenbach, Begborf.

Bum 15. Juli ober fruber pferde Buride als tunbiger Burid. futider gefucht Bon wem fagt die Exp. b. Bl. 7008

Großeres Geschäft sucht Fräulein

Bertauf und Contor befte Empfehlungen Bedingung. Ausführliche Offerten und Gehaltsaniprüche unt F. D. 4922 an bie Exp.

Jüngeres Mödchen für vormittags gesucht. 4935 Bu erfr. Exp.